

Deutscher Alpenverein Sektion Freilassing e. V.



Mitteilungsheft 2020

Heft Nr. 42



alpenverein-freilassing.de

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort 1. Vorsitzender Peter Mayer	3
Einladung zur Jahreshauptversammlung	4
Einladung zur 2. Jugendvollversammlung	4
Einladung zum Edelweißabend	5
Mitgliederentwicklung der Alpenvereinssektion Freilassing	6
Allgemeines zur Mitgliedschaft	6
Beiträge der Sektion Freilassing	7
Mitgliedsausweis 2020	7
Beitragseinzug für das Jahr 2020	8
Versicherungs-Schutz Alpiner Sicherheits-Service ASS	9
Veranstaltungen und Vorträge 2020	10
Jahresrückblick der Familiengruppe 2019	12
Endlich Routenschrauben	17
Eintrittspreise Kletterwand Badylon	19
Jahresrückblick 2019 des Tourenreferenten	20
Allgemeine Informationen	28
Bericht Tourenreferent	30
Touren- und Ausbildungsprogramm 2020	31
Teilnehmerbericht: Gemütliche Skitouren	45
Teilnehmerbericht: Haute Route 2019	46
Seniorengruppe Rückblick 2018 – 2019	51
Teilnehmerbericht: Bergwandertage im Tannheimer Tal	56
Teilnehmerbericht: Mountainbike-Touren in den Abruzzen	58
Über d'Oim – 1000 Jahre auf und ab	64
Hüttenbericht 2019	66
Übernachungskosten Freilassing Hütte	68
Jahresrückblick Ausbildung 2019	69
Wegebericht Fuderheuberg 2019	70
Bücherei – Geräte – Karten	71
Geschäftsstelle Info / Impressum	72
Ansprechpartner und Kontaktinfos	74

Liebe Bergfreunde, sehr geehrte Sektionsmitglieder!

Sie halten das neue, sehr umfangreiche Mitteilungsheft in Ihren Händen. Es gibt Ihnen einen Überblick über das Vereinsgeschehen des vergangenen Jahres, als auch einen Ausblick auf die Aktivitäten des kommenden Jahres.

Zwei Themen haben uns besonders gefordert. Zum einen hat ein Sturm im Oktober 2018 große Schäden am Weg zum Fuderheuberg angerichtet. Unser Wegereferent hat in Zusammenarbeit mit dem Forst und der Unterstützung von vielen Freiwilligen ein großes Arbeitspensum bewältigt. Viele umgestürzte Bäume mussten beseitigt und der Weg auf großen Abschnitten neu angelegt werden.

Das zweite große und wesentlich erfreulichere Thema war unsere Kletteranlage. Im Frühjahr begann die Firma Artrock mit dem Bau der Kletterwand. Aus versicherungstechnischen Gründen konnten aber erst kurz vor dem Ende der Bauarbeiten am Badylongelände die Kletterer mit dem Schrauben der Kletterrouten beginnen. Zwei Wochen hatten sie Zeit, um zur Eröffnung des Badylons wenigstens einen Großteil der Routen und des Boulderbereichs kletterfertig präsentieren zu können. Mit einer kleinen, aber feinen Einweihungsfeier der Sektion, konnte schließlich eine Woche später die Kletteranlage ihrer Bestimmung übergeben werden. Auf insgesamt 259 m² kann nun nach Lust und Laune geklettert werden.

Sehr erfreulich ist der Einsatz der ehrenamtlichen Tourenbegleiter in unserer Sektion. Sie ermöglichen das im Heft abgedruckte, umfangreiche Tourenprogramm. In einer großen Vielfalt findet bestimmt jeder Bergsteiger „seine“ Bergtour. So haben sich für das kommende Jahr wieder zwei junge, aber schon sehr erfahrene Bergsteiger für eine Ausbildung im Rahmen des DAV zur Verfügung gestellt. Sehr lebendig ist das Vereinsgeschehen bei der Familiengruppe und bei den Senioren. Die Teilneh-



merzahlen belegen eindeutig, wie unabhängig vom Alter die Freude an den Bergen ist.

Bei der Jahreshauptversammlung im März 2020 stehen Neuwahlen der Vorstandschaft an. Es sind einige personelle Veränderungen vorzunehmen. Ich hoffe auf eine große Teilnehmerzahl, um den neu gewählten Personen den nötigen Rückhalt zu geben. In diesem Zusammenhang möchte ich die Sektionsmitglieder auffordern, sich für die ehrenamtliche Arbeit in der Sektion zur Verfügung zu stellen. Immer wieder sind engagierte Leute gefragt, wenn es heißt, ein Amt neu zu besetzen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Mitarbeitern der Sektion recht herzlich bedanken, für die große Unterstützung bei den Arbeiten in unserem Verein. Ohne ihren engagierten Einsatz wäre weder die Verwaltungsarbeit, noch die Abwicklung der Touren möglich.

Allen Mitgliedern der Sektion wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes und glückliches neues Jahr und viele schöne Touren und Bergerlebnisse 2020.

Peter Mayer

Peter Mayer
1. Vorsitzender

Vorläufige Einladung zur Jahreshauptversammlung

am Freitag, den 20. März 2020 um 19.30 Uhr
im Rathaussaal, Münchener Str. 15, Freilassing



TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den 1. Vorstand
2. Jahresbericht des Schatzmeisters, Mitgliederverwalters, Hüttenwartes und der Referenten
3. Entlastung der Vorstandschaft
4. Sanierung des Daches der Freilassinger Hütte; Mittelbereitstellung
5. Vorstellung und Verabschiedung des Haushaltes 2020
6. Anpassung des Mitgliedsbeitrages
7. Neuwahl der Vorstandsmitglieder
8. Bestätigung der Beiratsmitglieder
9. Anträge und Wünsche

Anträge und Wünsche sollen der Vorstandschaft möglichst bis 01. März 2020 mitgeteilt werden.

Die Vorstandschaft

Änderungen in der endgültigen Einladung vorbehalten. Einladung erfolgt im Freilassinger Anzeiger.

Vorläufige Einladung zur 2. Jugendvollversammlung

am Mittwoch, den 22. April um 18.00 Uhr
Im Vereinsjugendheim, Laufener Str. 24, Freilassing

Engeladen sind alle Mitglieder der Sektion Freilassing bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
2. Vorstellung neue Jugendleiter
3. Gründung einer neuen Jugendklettergruppe
4. Angebote für Kletterkurse
5. Anträge und Wünsche

Die Sektionsjugend

Einladung erfolgt auch im Freilassinger Anzeiger



Einladung zum Edelweißabend

Am Freitag, den 6. November 2020 werden die langjährigen Mitglieder des DAV Freilassing für ihre Treue zum Verein geehrt. Es werden viele Details aus den Beitrittsjahren der Jubilare erwähnt und mit Fotos unterlegt.

Wir laden Sie schon heute herzlich ein:

Termin: **Freitag, den 06. 11. 2020 um 20.00 Uhr**

Ort: **Rathausaal der Stadt Freilassing**

Gabi Raible
Schriftführerin



Mitgliederentwicklung der Alpenvereinssektion Freilassing

(Stand: 01.10.2019)

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
A-Mitglieder	1389	1405	1458	1520	1534	1574	1508
B-Mitglieder	963	1008	1060	1073	1106	1110	1016
Junioren	298	305	295	282	283	291	256
Jugend/Kinder	433	432	442	423	408	411	402
	3083	3150	3255	3298	3331	3386	3182



Allgemeines zur Mitgliedschaft

■ Beginn der Mitgliedschaft

Die Aufnahme in die Sektion ist schriftlich zu beantragen und entsprechend unserer Satzung nur mit Erteilung einer Beitragseinzugsermächtigung möglich. Den Antrag erhalten Sie in unserer Geschäftsstelle oder unter www.alpenverein-freilassing.de.

Bei der Erstaufnahme wird neben dem Beitrag auch die Aufnahmegebühr eingezogen.

Die **Umstufung** eines Mitglieds in eine neue Kategorie erfolgt immer in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr (z.B. wer im Laufe des Jahres 2020 18 Jahre alt geworden ist, wird für das Jahr 2021 in die Kategorie D-Mitglied-Junioren umgestuft).

■ Beendigung der Mitgliedschaft:

Wir hoffen, dass Sie auch in der Zukunft dem Alpenverein als Mitglied die Treue halten. Sollte es jedoch triftige Gründe geben, aus der Sektion auszutreten, so denken Sie bitte daran, dass uns Ihr Kündigungsschreiben zum Jahresende satzungsgemäß bis spätestens zum **30. September** erreicht haben muss.

Beachten Sie, dass bei einer Kündigung zum 31.12. die Mitgliedschaft endet und damit auch der Versicherungsschutz erlischt.

Kündigungen, Änderungen der Bank, der Bankverbindung oder des Wohnsitzes bitte umgehend per E-Mail an: mitglieder@alpenverein-freilassing.de oder schriftlich an die Geschäftsstelle, Laufener Str. 24 melden. Bankgebühren wegen nicht eingelöster Lastschriften gehen immer zu Lasten des Mitglieds!

Beiträge der Sektion Freilassing

seit 01.01.2018

Kategorie	Euro	Kategorie-Bezeichnung
A-Mitglied Vollbeitrag	60,00 €	Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr
B-Mitglied Ermäßigter Beitrag	36,00 €	<ul style="list-style-type: none"> Ehepartner/Lebenspartner eines Vollmitglieds Aktives Mitglied der Bergwacht (auf Antrag) Senioren die das 70. Lebensjahr vollendet haben (auf Antrag) Schwerbehindert: ab 18 Jahre, mind. 50 % (auf Antr.)
	25,00 €	Senioren die das 70. Lebensjahr vollendet haben und 50 Jahre Mitglied einer DAV-Sektion sind (auf Antrag)
C-Mitglied Gastmitglied	25,00 €	A- oder B-Mitglied oder als Junior einer anderen DAV-Sektion oder einer Sektion des ÖAV oder des AV Südtirol
D-Mitglied	36,00 €	Junior ab vollendetem 18. bis zum 25. Lebensjahr
K/J-Mitglied	20,00 € 0,00 € 0,00 €	Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr <ul style="list-style-type: none"> Einzelmitgliedschaft Im Familienverbund Schwerbehindert: bis 18 Jahre, mind. 50 % (auf Antr.)
Familienbeitrag	96,00 €	Ehepartner/Lebenspartner der Sektion als A- und B-Mitglied, (eine Bankverbindung und Adresse) und deren Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (auf Antrag)
Alleinerziehende	60,00 €	Alleinerziehende und deren Kinder und Jugendliche (eine Adresse) bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (auf Antrag)
Aufnahmegebühr	5,00 €	Kinder und Jugendliche im Familienbeitrag sind frei

Mitgliedsausweise 2020

Die neuen Mitgliedsausweise 2020 werden im Februar 2020 direkt vom Hauptverein/Druckerei verschickt.

Die neuen Ausweise haben eine Gültigkeit vom 01. Dezember 2019 bis zum 28. Februar 2021.



Die Ausweise 2019 gelten noch bis 29.02.2020, wenn die Mitgliedschaft nicht zum Ende des Jahres 2019 gekündigt wurde.

Beitragseinzug für das Jahr 2020 mit SEPA-Basis-Lastschriftverfahren

Unsere Gläubiger-Identifikationsnummer: DE68DAV0000038827

Seit dem 01.02.2014 haben wir auf das europaweit einheitliche SEPA-Basis-Lastschriftverfahren umgestellt. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung wird dabei als SEPA-Basis-Lastschriftmandat weiter genutzt. Das Mandat wird durch die oben genannte Gläubiger-Identifikationsnummer und die Mandatsreferenz, entspricht Ihrer Mitgliedsnummer, gekennzeichnet.

Den Mitgliedsbeitrag ziehen wir am 02.01.2020 per SEPA-Lastschrift von Ihrem Konto ein.

Bitte beachten Sie, dass Ihr Konto eine ausreichende Kontodeckung aufweist.

Selbstzahler entrichten den Jahresbeitrag unaufgefordert bis spätestens 10. Januar auf das Konto der Sektion Freilassing.

Versicherungs-Schutz Alpiner Sicherheits-Service ASS

**NOTRUFNUMMER
+49 89 30657091**

Jedes Mitglied im DAV genießt über die DAV-Mitgliedschaft den Schutz folgender Versicherungen bei Unfällen während alpinistischer Aktivitäten (inkl. Skilauf, Langlauf, Snowboard):

1. Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 Euro je Person und Ereignis
2. Unfallbedingte Heilkosten (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport. Heilkosten aufgrund Krankheit sind nicht abgesichert. Als Ergänzung empfiehlt sich der Abschluss einer Auslandsreise-Krankenversicherung. Nähere Info zu den Zusatzversicherungen auf der DAV-Homepage. Schadensmeldungen zu Pkt. 1 und 2:
Würzburger-Versicherungs-AG – Tel. 0931 2795-250
Leistungen aus anderen Versicherungen bzw. von Sozialversicherungsträgern sind zuerst in Anspruch zu nehmen (Subsidiarität).
3. 24-Stunden-Notrufzentrale: Tel.: +49 89 30657091 bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport.
4. Unfallversicherungsschutz (R+V Allgemeine Versicherung AG)
Max. 5.000 Euro bei Unfalltod, max. 25.000 Euro bei Vollinvalidität (100%), max. 25.000 Euro für Bergungskosten bei Unfalltod.
Schadenmeldung unter Tel.: 0800 533-1111 (aus dem Ausland +49 611 16750-507). Der Unfalltod ist unverzüglich (spätestens innerhalb 14 Tagen) unter der Telefonnummer 0800 533-1111 (aus dem Ausland +49 611 16750-507) anzuzeigen.
5. Sporthaftpflicht-Versicherung (Generali Versicherung AG) Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche aus Personen- und Sachschäden mit bis zu 6.000.000 Euro sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten ergeben.
Ihr Ansprechpartner ist das Versicherungsbüro Fleischer, Tel.: 089 121521-0

Geltungsbereich des ASS: weltweit, bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport
Ausnahme: Alpinsport im Rahmen von Pauschalreisen außerhalb Europas, z.B. Trekkingtouren oder Expeditionen.

**Weitere Informationen finden Sie auch unter www.alpenverein.de
Stichwort: Versicherungen**

Roland Pfannerstill
Mitgliederverwaltung
(mitglieder@alpenverein-freilassing.de)

Veranstaltungen und Vorträge 2020

Datum	Veranstaltung	Referent bzw. Ort
03.01.20	Bergfreundetreffen Skitour Haute Route	Thomas Peterseim
07.02.20	Bergfreundetreffen Sprachkurs an Fitz Roy und Cerro Torre	Philipp Bankossegger
20.03.20 19.30 Uhr	Jahreshauptversammlung	Im Rathaussaal
03.04.20	Bergfreundetreffen Traumberge	Peter Mayer
08.05.20	Bergfreundetreffen Wandern und Bergsteigen in Ecuador	Heike Blankermann und Ernesto Elias-Nieland
05.06.20	Bergfreundetreffen Stüdlgrat am Großglockner und Wiederoute am Watzmann	Thomas Mühlbauer und Werner Lukas
12.07.20	Berggottesdienst	Dießbachstausee
07.08.20 ab 19 Uhr	Treffen im Biergarten	Ziel ist noch offen und wird noch bekannt gegeben
04.09.20	Bergfreundetreffen Trekking in Nepal	Yvonne Huber
02.10.20	Bergfreundetreffen Radtouren am Grünen Band von Tschechien bis zur Ostsee	Matthias Pinkert
06.11.20 20.00 Uhr	Edelweißabend Ehrung der Jubilare	Im Rathaussaal
04.12.20 19.30 Uhr	Adventfeier	Im Rathaussaal

Die Bergfreundetreffen finden jeweils im Vereinsheim neben dem Erholungspark Badylon, Laufener Str. 24 in Freilassing statt. Beginn ist jeweils **20:00 Uhr**.

Der Rathaussaal befindet sich im Rathaus Freilassing, Münchener Str. 15.



Jahresrückblick 2019

der Familiengruppe



Die Familiengruppe war auch in diesem Jahr wieder fleißig unterwegs und hat somit einiges zu erzählen.

Das Jahr 2018 beendeten wir mit einem vorweihnachtlichen, spontan verkürzten Spaziergang in Berchtesgaden. Unser Ziel wäre der Laternenweg gewesen, der aber überraschenderweise wegen Erneuerung nicht mehr da war. Die 7 Kinder waren darüber nicht sehr enttäuscht, da sie deshalb am Christkindmarkt Berchtesgaden ausgiebiger Plätzchen backen und Spanschachteln bemalen durften.

Im neuen Jahr nutzten wir die hervorragenden Schneeverhältnisse und machten die Skipisten von Lofer unsicher. Zwei Familien genossen dabei das schöne Wetter auf und neben den Pisten bis weit nach den Liftöffnungszeiten.

Im April unternahm ein kleiner Teil der Familiengruppe eine Frühlingswanderung im Raum Bad Reichenhall. Wir wanderten vom Parkplatz an der Rupertustherme durch die Nonner Au zum Listsee. Nach einer gemütlichen Einkehr ging's wieder zum Parkplatz zurück. Die Kinder konnten jedoch bei der Masse an Bärlauch nicht widerstehen und pflückten die lecker schmeckenden Blätter in großer Menge, so dass ein Vorrat für das ganze Jahr gesichert ist.

Im Mai verbrachten wir mit unseren Mountainbikes einen Nachmittag im Ainringer Dorfpark. Dort wurde den Kindern und auch den Eltern wichtiges Wissen über die richtige Ausrüstung und das richtige Fahrverhalten erklärt. 8 Kinder durften bei verschiedenen Übungen ihre Fahrkünste ausprobieren und verbessern. Zuerst wurde spielerisch die Balance trainiert, indem sich die Kinder während des Fahrens Bälle übergaben. Um den Ehrgeiz zu wecken, wurde ein Staffelfahren mit zwei Mannschaften



durchgeführt. Danach durften die Kinder das Abwärtsfahren über Stufen und das Fahren über Wippen ausprobieren. Obwohl einige anfangs skeptisch waren, trauten sich am Ende alle die Hindernisse zu überwinden. Alles in allem war es ein gelungener Nachmittag, bei dem viele ihre Ängste oder Bedenken beseitigen konnten.



Im Juni hatten wir als Ziel die Schneckenwand in Rußbach. Der starke Reiseverkehr bremste unsere Anfahrt so stark ein, dass wir bereits auf der B20 in Hammerau keinen Meter vorwärtskamen. Kurzschlössen änderten wir das Ziel und erwanderten unseren Högl. Von Hammerau aus gingen wir – auch den Eltern – teilweise unbekannte Wege steil bergauf. Am Johannishögl stärkten wir uns und genossen kurz die Sonne, bis der Bewegungsdrang der Kinder die Eltern wieder aufbrechen ließ. Beim Abstieg wurde noch ausgiebig der Bienenlehrpfad studiert, ehe wir 2 Stunden später wieder in Hammerau ankamen.

Unser diesjähriges Highlight war unbestritten das Hüttenwochenende vom 28.06. – 30.06. im Steinernen Meer. Mit einigen Kopfzerbrechen ein paar Tage davor blickten wir immer wieder Richtung der Berge und sahen immer noch sehr viele Schneefelder. Die Wirtin der Peter-Wiechenthaler-Hütte gab auch keine Entwarnung und riet uns eher von der Tour ab.

Dennoch starteten am Freitag 13 Kinder und 13 Erwachsene bei etwa 30°C in Maria Alm, um zumindest die erste Nacht im Riemannhaus verbringen zu können. Der Aufstieg von guten 1.200 Höhenmetern war innerhalb flotter 3 Stunden geschafft und ein etwas länger dauernder Abend bei klarem Sternenhimmel begann. Am nächsten Tag versuchten die Eltern, mit einer spontan eingelegten Gipfelbesteigung um 8:30 Uhr auf den Sommerstein, die Kinder mehr körperlich zu fordern, damit die zweite Nacht etwas länger dauert. Der Hüttenwirt des Riemannhaus nahm uns dann auch jegliche





Zweifel im Bezug auf die Durchquerung des Steinernen Meeres, so dass wir gegen 10:30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen aufbrachen. Wie eine Karawane wanderte die gesamte Gruppe hintereinander an den Schneestangen orientierend los. Unser höchster Punkt, die Äulhöhe mit 2.309 m, wurde dabei eher weniger beachtet.

Nach 1,5 Stunden gab's eine längere Mittagspause mit Schneeballschlacht. Dann stiegen wir zur Weißbachscharte hinauf. Von dort machten wir noch einen eher unfreiwilligen Gipfelanstieg zum Scharnenkopf (2.308 m) und kehrten danach dem Schnee den Rücken. Die Peter-Wiechenthaler-Hütte (1.707 m) war bereits zu sehen, die Tour dauerte aber noch knapp 2 Stunden. Einige Schneefelder und sonstige konzentrations-fordernde Situationen später, konnten alle ihre kühlen Getränke genießen. Dass die Schneefelder sehr schnell zu ungewollten Rutschpartien werden konnten, musste nicht nur unsere Gruppe feststellen. Es kamen aber alle gesund und unverletzt am heutigen Ziel an. Die Kinder und auch die Eltern gingen an diesem Tag insgesamt fast 5 Stunden, dabei ca. 500 hm auf- und 825 hm abwärts.

Den „Feierabend“ hatten sich somit alle verdient und wir genossen das äußerst leckere Abendessen. Der Abend wurde dann auch umso lustiger, als sich herausstellte, dass man auf der Hütte auch mit EC-Karte bezahlen kann.

Am Sonntag hieß es dann leider schon wieder Abschied nehmen von der schönen Bergwelt und der Abstieg ins Tal war nach bereits 1,5 Stunden geschafft. Insgesamt wurden an den 3 Tagen knapp 20 km mit 1600 Höhenmeter in etwa 9,5 Stunden erwandert. Wir alle sind sehr stolz auf die tolle Leistung unserer Kinder. Die Kinder waren sich alle einig, dass solch eine Abenteuer im neuen Jahr unbedingt wiederholt werden muss.

Im August waren die meisten Familien im Urlaub und so machten wir uns mit 3 Kindern und 3 Erwachsenen mit den Fahrrädern auf den Weg in Richtung Norden. Bei einem kleinen See konnten sich alle Radfahrer erfrischen. Die Kinder waren dabei kaum mehr aus dem Wasser zu bekommen. Erst als sie die Worte „Wirtschaft“ aufschnappten, kamen sie freiwillig ins Trockene. Nach einer sehr lohnenden Einkehr in einer nahegelegenen Ortschaft traten wir die Heimfahrt an.

Für das Jahr 2020 werden wir wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Programm erstellen. Ein Hüttenwochenende ist ebenfalls wieder in Planung. Wir Familiengruppenleiter wünschen uns natürlich weiter rege Teilnahme an den Touren und bedanken uns hiermit auch bei den Familien, die so fleißig mitwandern.

Wichtig: Nicht immer ist es möglich, das zu unternehmen, was geplant ist. Gerade mit Kindern müssen wir entsprechend auf die Witterung Rücksicht nehmen und hoffen daher auf euer Verständnis. Wir versuchen jedoch die geplanten Termine nicht generell platzen zu lassen, sondern ggf. mit einem alternativen Programm anderweitig zu füllen. Wir bitten daher um eine Anmeldung zur Touren- teilnahme am Tag zuvor unter christine@rabacher.com oder **08654 5892525**.

Wir wünschen unseren DAV-Familien ein restliches unfallfreies Bergerlebnisjahr 2019 und einen ebensolchen Start ins Jahr 2020!

Christine & Peter

Christine & Peter Rabacher





Endlich

Routenschrauben!

Nachdem wir – die Jugendgruppe unserer Sektion – die Ersten waren, die in unserer neuen Kletteranlage die Routen schrauben durften, haben wir sehnlichst auf die Erlaubnis gewartet, endlich in die Anlage zu dürfen, da wir die offizielle Bauabnahme abwarten mussten. Alle waren hoch motiviert und heiß darauf, endlich mit dem Schrauben loslegen zu können.

Es war auch für mich natürlich eine große Erleichterung zu wissen, dass wir es jetzt auch wirklich bis zur Eröffnung schaffen würden. Dann ging es auch schon los. Zuerst musste ich alle Griffe, die hilfsbereiter Weise schon von Badylon-Mitarbeitern in unsere Kammer, die neben der Anlage liegt, getragen worden waren, sortieren und nach Farben ordnen. Danach wurden mit einer Leiter und ein paar Griffen die ganzen Expressschlingen eingehängt, sodass uns die Arbeit beim „richtigen“ Schrauben erleichtert wurde. Unter der Woche haben wir von der Firma Gerüstbau Huber freundlicherweise ein Gerüst zur Verfügung gestellt bekommen, das uns wiederum das Schrauben oben und im Überhang erleichtert hat. Dann war es soweit und die ganze Gruppe konnte loslegen: Früh morgens haben wir uns getroffen und die Aufgaben verteilt. Am Ende des Tages waren schon einige Routen angelegt und die Wand wurde schon sehr bunt!

Aber es war allen klar: Da ist noch Platz für mehr! Gesagt – getan: Am nächsten Tag trafen wir uns wieder um 9 Uhr und haben wieder einen ganzen Tag geschraubt. Endlich sah alles wirklich sehr gut aus und jeder war mit seiner Route zufrieden. Natürlich haben noch ein paar Kleinigkeiten gefehlt. Nach kurzer Absprache wurde dann noch ein Termin unter der Woche am Abend vereinbart. Dadurch sind noch mehr gute und abwechslungsreiche Routen entstanden. Mit Flutlicht, viel Motivation und guter Laune wurden an diesem Abend alle Routen fertig und das Dach (Überhang) auch noch ausgefüllt. Es mussten nur noch passende Namen für die Routen und die richtige und faire Bewertung gefunden werden. Wir waren alle sehr froh, dass wir es geschafft hatten und bis zum 14.09. fertig geworden sind. Natürlich werden wir nicht aufhören, neue Routen zu schrauben und die Kletterwand zu verbessern, sodass sie für Jung und Alt und jede Leistungsstufe immer interessant und ansprechend bleibt.

Zum Schluss möchte ich mich sehr herzlich bei allen Helfern bedanken, die mit angepackt haben, beim Schrauben geholfen haben, mich und uns einfach unterstützt und Ihre wertvolle Freizeit geopfert haben, um diese Wand mitzugestalten. Bleibt so motiviert, weil ohne Euch es nicht gehen würde!

Ich wünsche uns allen: Viel Spaß beim Klettern und beim Bouldern!

Adrian Raible
Kletterwandreferent



Eintrittspreise

	Mitglieder Sektion	Mitglieder fremde Sektion	Nichtmitglieder
Tageskarte			
bis 14 Jahre	2,- €	4,- €	5,- €
Erwachsene	5,- €	8,- €	10,- €
Jahreskarten (nur für Alpenvereinsmitglieder)			
bis 14 Jahre	20,- €	30,- €	–
Erwachsene	50,- €	80,- €	–
Familienjahreskarte (nur für Sektionsmitglieder)			
Eltern (2 Erwachsene) und alle eigenen Kinder bis 18 Jahre	90,- €		
Alleinerziehende/r und alle eigenen Kinder bis 18 Jahre	50,- €		
Kletterkurse kommunaler Schulen sind frei.			
Eintrittskarten sind an der Kasse des Badylon zu den Öffnungszeiten erhältlich.			
Öffnungszeiten der Kletteranlage: Täglich 8.00 Uhr – 22.00 Uhr			

Fotos: Thomas Kujat/makrohaus



Jahresrückblick 2019

des Tourenreferenten



Skitour Schlenken

Mitte Januar waren wir mit neun Teilnehmern bei herrlichem Wetter in der Osterhorngruppe unterwegs. Bei Sonnenschein und guter Laune wurden bis zu 1.200 Hm überwunden. Die Abfahrt war bei wechselnden Schneebedingungen interessant.

Foto: Rudolf Rieger

Skitour Watzmanngugel

Ende Januar marschierten wir auf einen gern begangenen Skitourenberg im BGLer Landkreis. Mit 14 AV'lern ging es auf die Gugel. Bei Pulverschnee konnte die Abfahrt sehr genossen werden.

Foto: Matthias Pinkert



Skitour Sittersbachtal

Anfang Februar trafen sich 14 Skitourenbegeisterte am Parkplatz. Bei leichtem Regen starteten sie. Im Laufe des Tages wurde es immer besser. Es wurden bis zu 1.600 Hm zurückgelegt. Für alle Teilnehmer eine tolle Unternehmung.

Foto: Flo Hübschenberger



Skitour Rotwand Reibn

Mit 13 Leuten fuhren wir in die Münchner Hausberge. Eine tolle Runde im Spitzingseegebiet war das Ziel. Bei mehreren Anstiegen kamen so 1.850 Hm zusammen. Die Gipfel Rotwand, Hochmiesing und Jägerkamp wurden mit Skiern bestiegen.

Foto: Peter Mayer

Skitour Vorderberghörndl

Ein Klassiker im Klausbachtal. Zehn AV'ler starteten bei -7°C am Hintersee in Richtung Gipfel. Dieser wurde nach 3,5 Std. und 1300 Hm erreicht. Die Abfahrt wurde durch Pulverschneehänge versüßt.

Foto: Matthias Pinkert



Skitour Rofanspitze

Diese Tour wurde mit unserem Tourenbegleiter Heinz Mumelter aus Innsbruck unternommen. Elf Freilassinger unternahmen eine Ski+ Tour, wenig Aufstieg dafür mehr Abfahrt. Eine tolle Unternehmung für Alle.

Foto: Peter Mayer





Skitour Gemütlich

Vier Tage im Matrierer Tauernhaus hieß es für 32 AV'ler. Bei gemischten bis herrlichem Wetter wurden so die Granatscharte, Hochgasser, Böse Weibl und Weißeneckscharte bestiegen. Bei Tourenlängen bis 1.500 Hm war es für Alle eine genussvolle Unternehmung.

Foto: Peter Mayer



Skitour 3000+

Wie jedes Jahr eine Herausforderung und Besiegen des inneren Schweinehundes. Bei tollem Wetter meisterten Alle die Runde mit Besteigung des Loferer Skihörndl und Nördliches Hundshorn. Nach knapp 12 Std., 3.412 Hm und 34,6 km war es wieder einmal geschafft. Für Alle eine großartige Leistung!!

Foto: Michi Stummer

Schneeschuhtour Kolm Saigurn

Mitte März ging es für 16 Schneeschuhgeher ins Rauriser Tal. Vom Goldwaschplatz marschierten sie in Richtung Ammererhof. Hier wurde eine ausgiebige Rast gemacht. Bei tollem Winterwetter war es für die meisten eine Neutour.

Foto: Yvonne Huber



Skitour Sonnblick/Hocharn

Als Vorbereitung für die Haute Route hieß es nochmal hoch schlafen, Ziel das Zittelhaus am Sonnblick Gipfel. Bei einem herrlichem Sonnenunter- und aufgang genossen 14 Teilnehmer das Wochenende im Raurisertal. Höhepunkt war dann die Nordabfahrt vom Hocharn, diese beendete das Wochenende.

Foto: Peter Mayer



Skitour Große Reibn

Diese tolle und landschaftlich herrliche Rundtour wurde Mitte März zu neunt in Angriff genommen. In drei Tagen meisterten sie 4.600 Hm bei 21 Std. Gehzeit und 59 km. Bei gutem Wetter war es für Alle eine grandiose Rundtour.

Foto: Thomas Peterseim



Skihochtour Haute Route

Ende April waren 13 AV'ler für acht Tage im Wallis unterwegs. Ziel war von Saas Fee nach Chamonix zu marschieren. Bei reichlich Schneefall, Nebel und Sonnenschein wurde von Allen alles abverlangt. Es war für Alle eine tolle Unternehmung mit großartiger Kulisse.

Foto: Thomas Peterseim



Mountainbike in den Abruzzen

Ende Mai hieß es für 15 Biker im Nationalpark Gran Sasso Gebiet und Majella zu radeln. Sie trotzten dem wechselhaftem Wetter und waren jeden Tag unterwegs. Es wurden insgesamt 389 km, 9.540 Hm bei 32 Std. Fahrzeit zurückgelegt.

Foto: Peter Mayer



Barfußwanderung Plomberg

Dieses Mal ohne Schuhe hieß es im Juli. Bei super Sommerwetter schlichen sieben Teilnehmer in Richtung Gipfel. Mit verschiedenen Indianer Schleichtechiken und guter Konzentration erreichten alle den Gipfel. Zum Abschluss wurde im Wolfgangsee gebadet.

Foto: Rudolf Rieger

Bergtour Rauher Kopf

Bei sonnigem Wetter waren 8 AV'ler im Berchtesgadener Talkessel unterwegs. Die Bergsteiger wurden mit einem herrlichen Panorama belohnt. Wobei in den Hochlagen noch sehr viel Altschnee lag.

Foto: Matthias Pinkert



Bergtour Larmkogel

Mitte Juli übernachteten zwölf Bergsteiger auf der Neuen Thüringer Hütte. Am nächsten Tag wanderten Alle in Richtung Gipfel. Bei einer gewittrigen Wetterlage verweilten sie nicht lange am Gipfel. Aber Alle waren sehr begeistert von der Tour mit Ausblicke auf die vergletscherten Gipfel der Tauern.

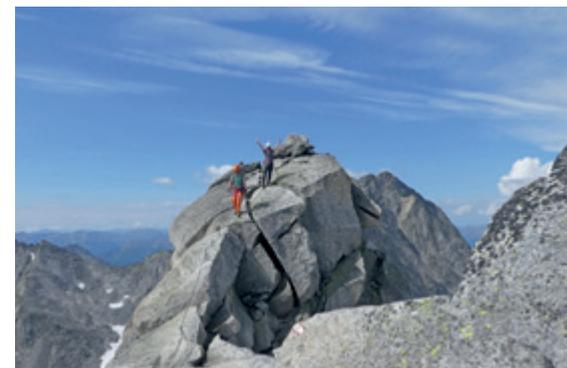
Foto: Siegfried Dolleisch



Damenwochenende

Ende Juni wanderten 16 Damen in den Kitzbühler Alpen mit Stützpunkt auf der Bamberger Hütte. Bei herrlichem Wetter konnte der Gipfel Tristkogel (2.361 m) bestiegen werden.

Foto: Yvonne Huber



Bergtour Hochalmspitze

Ein Wochenende im Juli waren 16 AV'ler zur Hochalmspitze unterwegs. Bei gutem Wetter konnten das Säuleck und die Schneewinkelspitze bestiegen werden. Leider war der Gipfel über den Detmolder Grat wegen Nebel und schlechtem Wetter nicht möglich. Die Tour wurde auf der Oberen Winkelscharte beendet. Sicherheit geht vor!

Foto: Peter Mayer



Bergtour Mitterhorn

Mitte August starteten die Teilnehmer bei diesig-schwülen Morgengrauen in Richtung Gipfel. Die kleine hochmotivierte Gruppe erreichte über den abwechslungsreichen und landschaftlich grandiosen Weg den Gipfel. Auf der Schmidt-Zabierow-Hütte wurden die Kraftreserven aufgetankt bevor der Abstieg begann und der Tourentag endete.

Foto: Siegfried Dolleisch



Hochtour Marmolada

Ein Wochenende bei der Königin der Dolomiten. Vom Stützpunkt Rif. Contarin konnten die Gipfel Colac, Marmolada (Überschreitung Westgrat, Nordansteig) und Ombretta bestiegen werden. Bei strahlendem Sonnenschein wurde jeder Tag bis zum Schluss genossen.

Foto: Michi Stummer

Bergtour 3. Watzmannkind

Ende August wanderten wir auf den von allen nur im Winter bekannten Gipfel. Für die 13 Teilnehmer war es eine tolle Tour im Watzmann-Massiv, mit einem atemberaubenden Einblick in die höchste Wand der Ostalpen.

Foto: Yvonne Huber



Herbstwanderwoche

Für 13 Wanderer hieß es ab ins Tote Gebirge. Mit Stützpunkt in einem guten Hotel in Hinterstoder wurden viele Gipfel und Hütten erwandert. Zellerhütte, Bosruck-Hütte, Bloßkogel, Rote Wand, Türckenkarkopf und Hagler waren die Ziele. Eine tolle Wanderwoche in einer landschaftlich eindrucksvollen Umgebung.

Foto: Ilse Fegg



Allgemeine Informationen

Im Internet findet man Tourenprogramm, Informationen, Berichte und Fotos unter:

www.alpenverein-freilassing.de

www.facebook.com/Alpenverein.Freilassing

■ Telefonansage für geplante Touren

Das Alpenvereins-Tonband der Sektion ist erreichbar unter der Telefonnummer: 08654 5892278

Das Tonband kann Tag und Nacht für aktuelle Toureninformationen abgehört werden! Bei ungünstigen Wetterverhältnissen am besten abends vor der Tour, da sich auch die Abfahrtszeit sowie das Tourenziel ändern können!

■ Presse/Zeitungen

Die Touren werden einige Tage zuvor im Freilassinger Anzeiger und in der Südostbayerischen Zeitung angekündigt.

Berichte über so manche durchgeführte Touren werden ebenfalls in diesen beiden Zeitungen – meist mit einem Foto – veröffentlicht.

■ Sicherheit

Die Touren können durch die Tourenbegleiter am Vortag, am Tag der Tour oder während der Tour abgeändert oder abgesagt werden, wenn Wetter-, Schnee- und/oder Lawinverhältnisse eine Durchführung wie geplant nicht zulassen. Sicherheit hat oberste Priorität!

Der Veranstalter wie auch die Tourenführer/- Begleiter sind mit Ausnahme von vorsätzlichem bzw. grob fahrlässigen Verhaltens von jeglicher Haftung freigestellt, der Teilnehmer ist insofern in vollem Umfang eigenverantwortlich.

Bei allen Schneeschuhtouren und Skitouren sind ein funktionsfähiges, neueres digitales Verschüttensuchgerät (VS-Gerät) mit mindestens zwei

Antennen, eine Lawinenschaufel und eine Lawinensonde mitzuführen! Mitgenommen werden sollte auch eine persönliche Erste-Hilfe-Ausstattung. Und natürlich bei jeder Tour in den Bergen ein entsprechender Rucksack mit warmer Bekleidung, Wechselwäsche, Brotzeit, Getränke u.a. Die Tourenbegleiter der Sektion beraten und geben gerne Auskunft!

■ Abfahrt und Fahrgemeinschaften

Die Abfahrt erfolgt (pünktlich) am Lobmayr-Parkplatz an der Salzburgerstraße in Freilassing. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Die Fahrgemeinschaften rechnen die Fahrtkosten selbstständig ab.

Die jeweiligen Fahrer sind mit Ausnahme von vorsätzlichem bzw. grob fahrlässigen Verhaltens von jeglicher Haftung freigestellt, der Teilnehmer erkennt diese Freistellung durch seine Teilnahmeerklärung ausdrücklich an.

Als Anhaltspunkt für die Fahrtkostenbeteiligung gelten:

- Für das Auto 0,28 € pro gefahrenem km, aufgeteilt auf die Insassen
- Zusätzlich 2,- € für die Autobahnvignette bei Fahrten in Österreich, wiederum aufgeteilt auf die Insassen
- Zusätzlich evtl. Parkplatzgebühren und Maut aufgeteilt auf die Insassen

■ Teilnahmebetrag

Bei mehrtägigen Touren verlangen wir einen Teilnahmebetrag. Dieser Betrag ist kein Führerentgelt sondern fließt dem Tourenetat zu. Die Tourenbegleiter erhalten lediglich Spesen, z.B. Fahrtkosten, Verpflegung und Liftgebühren erstattet. Die Teilnahmegebühren sollen etwa 75 % der Ausgaben decken. Nicht-Sektionsmitglieder zahlen 50 % mehr und Nicht-Alpenvereinsmitglieder zahlen 100 % mehr an Teilnahmegebühren. Eine

Teilnahme von Nicht-Sektionsmitgliedern und Nicht-Alpenvereinsmitgliedern ist nur möglich, wenn noch Plätze frei sind. Sektionsmitglieder haben Vorrang. Empfohlen wird Nicht-Sektionsmitgliedern die C-Mitgliedschaft und Nicht-Mitgliedern die Mitgliedschaft in der DAV-Sektion Freilassing. Somit können wir weiterhin ein umfangreiches und anspruchsvolles Tourenprogramm mit motivierten und gut ausgebildeten Führern bieten! Mit der Anmeldung für mehrtägige Touren ist der Teilnahmebetrag dem Tourenbegleiter zu überweisen!

Der Teilnahmebetrag wird bei einer Absage des Teilnehmers nicht rückerstattet, es besteht die Möglichkeit, eine Ersatzperson zu benennen, der endgültige Teilnahmebetrag richtet sich dann nach obigen Kriterien. Bei einer Absage durch den Veranstalter, soweit die Gründe von diesem nicht zu vertreten sind, kann der Teilnahmebetrag nur insoweit erstattet werden, als er bereits angefallene Kosten, die anteilig umgelegt werden, übersteigt.

ACHTUNG

Aufgrund von Bauarbeiten am Lobmayrparkplatz an der Salzburger Straße, ist unser neuer Treffpunkt am Parkplatz Vereinsheim beim Badylon am Prielweg in Freilassing.



Bericht

Tourenreferent

Liebe Bergsteiger/-innen, Mountainbiker/-innen und AV-ler. Meine Tourenführerkollegen/-innen haben wieder ein sehr umfang-, abwechslungsreiches und interessantes Tourenangebot für euch zusammengestellt. Ein Dank an meine motivierten Tourenführer/-innen.

Ein erfolgreiches Bergjahr der Sektion Freilassing liegt hinter uns. Letztes Jahr waren die Mountainbike-Tour in den Abruzzen und die Skihochtourenwoche Haute Route Höhepunkte unseres Programms, welche begeistert angenommen wurden.

Wir bemühen uns durch unser abwechslungsreiches Programm möglichst viele Mitglieder anzusprechen.

Gerade zu Beginn der Skitourensaison bieten wir VS-Ausbildungen zum Auffrischen und Üben an. Im Laufe der Saison steigern sich die technischen und konditionellen Anforderungen der Touren. So bieten wir heuer wieder einmal eine Skitour mit bis zu 3.000+ Hm an, bei der vielleicht manch einer in der Gruppe seinen inneren „Schweinehund“ überwinden kann.

Die Highlights in diesem Jahr werden die Hochtour im Bereich Weismieshütte und die Mountainbike-Touren in Kroatien/Rab im Sommer werden. Im Sommer werden Wanderungen, Berg-, Kletter- und natürlich Mountainbike-Touren angeboten. Hier ist ebenfalls für jeden Leistungsgrad etwas dabei.

Unser Programm ist im Internet unter www.alpenverein-freilassing.de oder im aktuellen Mitteilungsheft einsehbar.

Natürlich versuchen wir immer die geplante Tour durchzuführen; falls uns das Wetter oder die aktuelle Lawinensituation einen Strich durch die Rechnung macht, unternehmen wir eine, den Verhältnissen angepasste Ausweichtour.

So kann auch bei schlechtem Wetter ein eindrucksvoller Tourentag im Gebirge verbracht werden. Die Teilnehmer können dabei ihre Ausrüstung und Motivation testen. Ich möchte jedoch auch darauf hinweisen, dass trotz moderner Technik, Wettervorhersagen, Lawinenlagebericht und GPS-Geräten ein Restrisiko bleibt.

Die Touren werden zeitnah auf unser **Infotelefon** gesprochen (**Tel.: 08654 5892278**).

Dabei können ggf. Änderungen des Tourenziels, Abfahrtszeit oder die notwendige Ausrüstung abgefragt werden.

Desweiteren veröffentlichen wir geplante Touren vorab im Freilassinger Anzeiger. Durchgeführte Touren werden mit Fotos auf der Internetseite des Freilassinger Alpenvereins und auf Facebook: www.facebook.com/Alpenverein.Freilassing veröffentlicht.

Ich wünsche euch viel Spaß beim Durchlesen unseres Programms und stehe für Tourenanregungen gerne zur Verfügung – vielleicht können wir diese in der nächsten Tourenplanung berücksichtigen.



Michi Stummer
Tourenreferent

Touren- und Ausbildungsprogramm 2020

Tour	Datum	Melde-schluss
Gemütliche Skitouren	Do, 27.02. – So, 01.03.20	09.02.20
Skitour 3000+	Sa, 14.03.20	09.03.20
Skitour Kleine Reibn	Di, 17.03.20	16.03.20
Kletterausbildung 1 am Badylon	Mi, 22.04.20	15.04.20
Kletterausbildung Alpin Freiheit schnuppern	Mi, 13.05.20	05.05.20
Kletterausbildung 2 am Badylon	Mi, 13.05.20	06.05.20
Mountainbike-Touren auf der Insel Rab, Kroatien	Mi, 10.06. – Mo, 15.06.20	01.03.20
Kletterausbildung 3 am Badylon	Mi, 17.06.20	10.06.20
Klettern Maltatal	Fr, 19.06. – So, 21.06.20	12.06.20
Damenwochenende	Fr, 03.07. – So, 05.07.20	30.05.20
Bergtour Tappenkarseehütte (1.820m)	Sa, 18.07. – So, 19.07.20	05.06.20
Hochtouren Wallis	Sa, 08.08. – Sa, 15.08.20	05.07.20
Bergtour Hochkönig (2.941m)	Sa, 12.09. – So, 13.09.20	23.08.20
Biwak	Sa, 26.09. – So, 27.09.20	20.09.20

JANUAR

Sonntag, 05. Januar 2020

Skitour Hirscheck 1.883 m und Peitingköpfl 1.720 m

Vom Heutalbauern aus nehmen wir nicht das Sonntagshorn in Angriff sondern gehen auf das weit weniger frequentierte Hirscheck. Abfahrt zur Hochalm und Wiederanstieg aufs Peitingköpfl. Das Ganze machen wir in gemütlichem Tempo, sodass jeder gut mitkommt und auch Zeit bleibt, die herrliche Landschaft zu genießen, bei Bedarf ein bisschen Spitzkehren zu üben und bei Schönwetter mit einem Einkehrschwung auf der Hochalm abzuschließen. Wie immer bei meinen Skitouren werden wir einen kleinen Teil des Anstieges bewusst in der Stille gehen und dadurch ganz zu uns selbst kommen und den Alltag hinter uns lassen. Anstiegszeit ca. 4 Std. bei ca. 1.200 Hm. VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde sind Pflicht mitzuführen. Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudolf Rieger

Samstag, 11. Januar 2020

Skitour Regenspitze (1.675 m)

Kein Geheimtipp vielmehr ein Hochwinter-Klassiker in der Osterhorngruppe. Geplant ist der Anstieg von Hintersee über die Nordseite. Abhängig von Motivation, Wetter und Schneeverhältnissen besteht die Möglichkeit das benachbarte Bergköpfel (1.480 m) mitzunehmen. Es bleibt mit 950 – 1.100 Hm und einer Anstiegszeit um 3 Std. ein gemütlicher Saisonstart.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Flo Hübschenberger, Thomas Mayer

Sonntag, 12. Januar 2020

Skitourengrundausbildung

Im Rahmen einer kurzen Skitour wollen wir grundlegendes Wissen und praktische Tipps für Skitoureneulinge vermitteln (Spuranlage, Spitzkehrentechnik, Grundlagen der Lawinenkunde). Mitzubringen ist die eigene Skitourenausrüstung!

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Rudi Kudorfer

Dienstag, 14. Januar 2020

Ausbildung und Vorstellung GPS-Geräte

Karte und Kompass war gestern? NEIN! Aber ergänzt mit einem modernen handlichen GPS-Gerät fällt die Orientierung leichter. Egal ob in der Stadt, mit dem Fahrrad oder am Berg, mit gekonnter GPS-Nutzung fällt es leichter ans Ziel zu kommen. Hubert Kreuzpointner von der Freilassing Firma Renegade stellt GPS-Geräte vor. Dazu wird über Stärken und Schwächen sowie sinnvolles Zubehör diskutiert. Veranstaltungsbeginn ist um 19.30 Uhr im Vereinsjugendheim beim Badylon. Die Teilnahme ist kostenlos.

Sonntag, 19. Januar 2020

Hochwinter Skitour nach Schneelage mit ca. 1.000 Hm

z.B. Schilch- und Benzegg. Schöne Tour in den Radstädter Tauern, die nach einem kurzen flachen Zustieg durchgehend ansprechendes Skigelände bis zu den aussichtsreichen Gipfeln bietet.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Hermann Erber, Rudi Kudorfer

Sonntag, 26. Januar 2020

Skitour Schmittenstein Südschulter (1.630 m)

Eine Tour in der Osterhorngruppe vom Tauglboden bei St. Koloman.

Zunächst ca. ¾ Std. über Waldwege und dann über das freie Almgelände der Urban- und Schlenkensteinalmen. 900 Hm bei ca. 2 ½ Std. Anstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Matthias Pinkert, Siegfried Dolleisch

Dienstag, 28. Januar 2020

Skitour mit Heinz

Nachdem Heinz sich so sehr über eine gemeinsame Skitour gefreut hat, wollen wir wieder eine Tour miteinander unternehmen. Wir werden uns auf halben Weg nach Innsbruck treffen und eine Tour mit ca. 1.000 Hm und 2 ½ bis 3 Std. Gehzeit unternehmen, z. B. Brechhorn in den Kitzbühler Alpen. Die Tour Auswahl hängt von den Verhältnissen ab.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Rudi Kudorfer, Heinz Mumelter

FEBRUAR

Samstag, 01. Februar 2020

Schneeschuhtour Rossbrand

An alle die das Schneeschuhen mal ausprobieren wollen und an die Genuss-Schneeschuwanderer. Es ist eine Schneeschuhtour auf den Rossbrand geplant. Hierzu fahren wir nach Filzmoos und von dort mit der Bahn zur Bergstation. Über den weiten Rücken geht es im stetigen bergauf und bergab zum Rossbrand. Gesamtgezeit ca. 3 Std. bei rund 250 Hm. Für Berg- und Talfahrt sind ca. € 15,- einzuplanen.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiterinnen: Yvonne Huber, Ilse Fegg

Sonntag, 02. Februar 2020

Skitour Hochschlegl (1.688 m)

Wir starten beim Gasthaus Baumgarten im Saalachtal und gehen übers Röthelbachtal und die Schleglalmen auf diesen schönen Aussichtsgipfel. Die Tour ist landschaftlich recht schön und bietet eine der kürzesten Anfahrten von Freilassing aus.

Wie immer bei meinen Skitouren werden wir einen kleinen Teil des Anstieges bewusst in der Stille gehen und dadurch ganz zu uns selbst kommen und den Alltag hinter uns lassen. Anstiegszeit ca. 3 Std. bei ca. 1.200 Hm.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudolf Rieger

Sonntag, 09. Februar 2020

Skitour Tagkopf (2.085 m)

Sehr abwechslungsreiche Skitour am Eingang des Gasteiner Tales über freies Almgelände und kurze Waldpassagen. 1.300 Hm bei 3 Std. Aufstiegszeit. Wenn die Verhältnisse dazu verleiten, sind weitere Anstiege möglich!

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Sonntag, 16. Februar 2020

Skitour Karstein (1.922 m)

Diese Skitour mussten wir im vergangenen Jahr wegen Schneechaos leider absagen. So wollen wir es 2020 erneut versuchen. Der Karstein in den Kitzbühler Alpen ist eine Hochwinterskitour hinter Fieberbrunn mit 1.050 Hm bei 3 Std. Anstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Flo Hübschenberger

Sonntag, 23. Februar 2020

Skitour Seekarspitze (2.135 m)

Im Talschluss vom Großarlital beginnen wir unsere Tour auf die Seekarspitze. 1.300 Hm bei ca. 4 Std. Anstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Fabian Ehrler, Thomas Mayer

Donnerstag, 27. Februar bis Sonntag, 01. März 2020

Gemütliche Skitouren

Unser diesjähriges Ziel ist der Lungau. Wir sind beim Kirchenwirt in Zederhaus und einem benachbarten Hotel untergebracht. Bei der Anfahrt werden wir gleich die erste Skitour unternehmen. Wir reisen wieder komfortabel mit dem Bus. Die Länge der Touren beträgt etwa 1.200 Hm, ohne Zugaben!

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen. Die Teilnahmegebühr für Sektionsmitglieder beträgt ca. € 40,-.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Sonntag, 09. Februar 2020 bei Peter Mayer unter 08654 2672 oder mayer-peter@kabelmail.de. Näheres in einem Infoblatt für die Teilnehmer.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Rudolf Rieger, Rudi Kudorfer, Matthias Pinkert

MÄRZ

Sonntag, 01. März 2020

Schneeschuhtour Ostpreußenhütte

Es ist eine Schneeschuhtour auf die Ostpreußenhütte mit Einkehr geplant. Es ist mit einer Gehzeit um die 5 Std. und 800 Hm zu rechnen.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiterinnen: Yvonne Huber, Ilse Fegg

Sonntag, 08. März 2020

Skitour Oblitzen (2.658 m)

Je nach Verhältnissen möchten wir heute dem Oblitzen im Lungau einen Besuch abstatten. Je nach Verhältnissen bietet der Berg zwei verschiedene Anstiegsmöglichkeiten. Von Norden oder Süden, aus

dem Pöllatal. Beide Firnanstiege sind steil und verlangen eine sichere Skitechnik. Je nach Anstieg, um 1.400 Hm bei 4 Std. Anstiegszeit.

Im schattseitigen, steilen Aufstieg sind zudem Harscheisen obligatorisch mitzuführen.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 5.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Michi Stummer, Flo Hübschenberger

Samstag, 14. März 2020

Skitour 3000+

Wie jedes Jahr eine kleine Herausforderung! Wir möchten eine Runde gehen, die mehr als 3.000 Hm im Anstieg aufweist. Das Gebiet wird je nach Verhältnissen und Schneelage kurzfristig festgelegt. Gesamtgehzeit ca. 12 Std. bei mindestens 3.000 Hm.

VS-Gerät, Lawinensonde, Lawinenschaufel, Harscheisen und Ersatzfelle mitzuführen.

Info und Anmeldung bis Montag, 09. März 2020 unter stummer_michi@gmx.de oder 0170 2322109.

Tourenbegleiter: Michi Stummer, Flo Hübschenberger

Dienstag, 17. März 2020

Skitour Kleine Reibn

Auffahrt mit der Jennerbahn oder Aufstieg ab Hinterbrand zum Stahlhaus und auf den Schneibstein. Je nach Kondition nehmen wir den Fagstein noch mit oder direkt auf die hohen Roßfelder und Abfahrt zum Auto. Aufstieg 900 – 1.400 Hm.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Anmeldung bei Rudi Kudorfer bis Montag, 16. März 2020 unter erber-kudorfer@t-online.de

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudi Kudorfer

Sonntag, 22. März 2020

Skitour Ritterkopf (3.006 m)

Anspruchsvolle und hochalpine Tour. Sichere Skitechnik wird sowohl im Aufstieg als auch bei der Abfahrt vorausgesetzt.

VS-Gerät, Lawinenschaufel, Lawinensonde, Harscheisen und Steigeisen sind Pflicht mitzuführen. Ca. 1.800 Hm bei 5 Std. Anstiegszeit.

Abfahrt ist um 5.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Fabian Ehrler, Thomas Mayer

Sonntag, 29. März 2020

Skitour Windlegerkar– Sulzenhals (1.978 m) und Tor (2.211 m)

Sonnige Frühjahrs tour im Dachsteingebiet über der Bachl Alm zuerst ostseitig zum Sulzenhals und nach einer kurzen Abfahrt noch westseitig zum Tor, in der Hoffnung, überall den besten Firn zu finden. 1.400 Hm, 3 ½ Std. Anstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing (Zeitumstellung beachten!)

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Wolfgang Müller

APRIL

Sonntag, 05. April 2020

Skitour Hocheisspitze (2.523 m)

Anspruchsvoller, landschaftlich großartiger Frühjahresklassiker. Der Start am Parkplatz Hintertal verkürzt den Zustieg etwas. Kondition für 1.600 Hm und sichere Skitechnik erforderlich.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 6.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Hermann Erber, Peter Mayer

Sonntag, 19. April 2020

Skitour Marterlkopf (2.403 m)

Anspruchsvolle Skitour auf den Eckpfeiler des Steinernen Meeres. Von Hintertal geht es über die Hohe Torscharte auf den Gipfel. 1.400 Hm, 3 ½ Std. Anstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 6.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Mittwoch 22. April 2020

Kletterausbildung 1 am Badylon

Ausbildungsthemen sind schwerpunktmäßig: Knotenkunde, Nachstieg klettern, Nachstieg sichern. Die Ausbildung richtet sich an Kletteranfänger und solche, die es mal ausprobieren möchten. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Infos und Anmeldung bis eine Woche vorher bei Regina Ehrler (regina.bauer22@gmail.com).

Klettergurte können im begrenzten Umfang ausgeliehen werden. Mitzubringen sind Kletterschuhe oder saubere Turnschuhe sowie wenn vorhanden Seil, Klettergurt und Sicherungsgerät.

Treffpunkt um 19 Uhr an der Kletterwand am Badylon in Freilassing, Ende ca. 21 Uhr.

Tourenbegleiter: Regina Ehrler, Eva Scharbert, Adrian Raible

Sonntag, 26. April 2020

Skitour Hoher Tenn (3.368 m)

Der rassige und zugleich sehr lohnende Anstieg von Ferleiten durch das Schmalzgrubenkar und auf den vorgelagerten Tenn-Wintergipfel, den Zwingkopf (3.117 m) ist unser heutiges Ziel. Je nach Verhältnissen kann mit Steigeisen der einfache, aber sich gewaltig ziehende Grat (1 Stunde, weitere 250 Hm) auf dem Hohen Tenn noch angegangen werden. Bis zum Zwingkopf sind bei 2.150 Hm mit 6 Std. Anstieg zu rechnen.

Da die Abfahrt über die Aufstiegsroute erfolgt, kann die Tour jederzeit abgebrochen werden. So kann auch jede/r gerne mitgehen die/der sich noch fragt, ob eine Skitour jenseits der 2.000 Hm eine gute Idee ist.

VS-Gerät, Lawinenschaufel, Lawinsonde und Harscheisen sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 4.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Flo Hübschenberger, Thomas Mayer

MAI

Sonntag, 03. Mai 2020

Skitour Woiskenkopf (2.708 m)

Versteckte Skitour im Weißental, im Talschluss von Sportgastein. Nach einem etwas längeren Zustieg zunehmend steiler über freie Hänge zum Gipfel. Vom Weißental aus Gegenanstieg zum Kreuzkogel (2.686 m) und auf der Skipiste direkt zu den Autos.

Insgesamt 1.800 Hm, 5 Std. Aufstiegszeit.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinsonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 5.30 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Samstag, 09. Mai 2020

Mountainbiketour Staufenrunde

Um den Müttern nicht den Muttertag zu nehmen, fahren wir am Samstag. Schöne Runde um unseren Hausberg. 1.000 Hm, 70 km, 5 Std. Fahrzeit.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Mittwoch, 13. Mai 2020

Kletterausbildung Alpin Freiheit schnuppern

Alpinklettern ist eine Urform des Kletterns, erfordert aber eine fundierte Ausbildung. In unserem Grundkurs lernen wir alle grundlegenden Techniken und Methoden, um in einer Seilschaft selbstständig und sicher klettern zu können. Voraussetzung ist die Erfahrung beim Sportklettern in der Halle oder am Fels.

Inhalte der Ausbildung: Standplatzbau, Besonderheiten des Alpinkletterns, Tourenplanung, Taktik, Sicherungstechnik und Abseilen. Das Ziel wird kurzfristig festgelegt.

Anmeldung bis Dienstag, 05. Mai 2020 unter thomas-mayer87@web.de.

Abfahrt ist um 16.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Fabian Ehrler, Rudolf Rieger, Martin Knott, Thomas Mayer, Hermann Erber

Mittwoch 13. Mai 2020

Kletterausbildung 2 am Badylon

Ausbildungsthemen sind: Vorstieg klettern und sichern. Voraussetzung ist die Teilnahme am ersten Kurse, bzw. dass man die Themen des ersten Kurses schon einmal gelernt hat. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Infos und Anmeldung bis eine Woche vorher bei Regina Ehrler (regina.bauer22@gmail.com).

Klettergurte können im begrenzten Umfang ausgeliehen werden. Mitzubringen sind Kletterschuhe oder saubere Turnschuhe sowie wenn vorhanden Seil, Klettergurt und Sicherungsgerät.

Treffpunkt um 19 Uhr an der Kletterwand am Badylon in Freilassing, Ende ca. 21 Uhr.

Tourenbegleiter: Regina Ehrler, Eva Scharbert, Adrian Raible

Sonntag, 17. Mai 2020

Bergtour Staufen (1.772 m) und Zwiesel (1.782 m)

Eine Bergtour in der heimischen Umgebung. Aufstieg von der Padinger Alm über den Goldtropfsteig zum Gipfel des Staufens. Weiter über Mittelstaufer zum Zwiesel. Abstieg über Zwieselalm und zurück zum Auto. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Gesamtgezeit ca. 8 Std. bei 1.700 Hm. Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Michi Stummer

JUNI

Montag, 01. Juni 2020

Bergtour Kienbergsteig zum Schellenberger Sattel (1.439 m)

Der nicht ausgeschilderte Kienbergsteig windet sich steil und teilweise ausgesetzt bis zum Verbindungsweg Toni-Lenz-Hütte – Schellenberger Sattel. Bei guten Verhältnissen ist anschließend auch eine Begehung der Kolowratshöhle möglich; Zugang und insbesondere der schmierige Abstieg in die Höhle verlangen absolute Trittsicherheit. Abstieg über den Normalweg Toni-Lenz-Hütte - Marktschellenberg.

Anstiegszeit ca. 3 Std. für rund 1.000 Hm bis zum Sattel; Rückweg ebenfalls rund 3 Std. Bei Besuch der Höhle zusätzlich ca. 300 Hm und 2 Std. (Stirnlatpe mitnehmen)

Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Matthias Pinkert, Siegfried Dolleisch

Sonntag, 07. Juni 2020

Bergtour Rotspielscheibe (1.940 m)

Dritter Versuch; sie musste in den letzten zwei Jahren sowohl wegen der Wetterverhältnisse als auch aufgrund von zu viel Schnee abgesagt werden.

Ein nicht allzu häufig besuchter Grasgipfel in der Nähe des Fagsteins. Vom Parkplatz Hinterbrand über den breiten Wanderweg zur Priesbergalm. Ab dort über einen nicht bezeichneten Steig auf den Gipfel. Der steile Abstieg über Karrenfelder zur Königstalalm verlangt Trittsicherheit. – Erläuterung Karrenfelder: Das sind vom Wasser „zerfressene“ Kalkfelsen mit metertiefen Spalten und äußerst schmalen Graten. Wer hier abrutscht, kann sich schwerwiegende Verletzungen zuziehen. –

Anschließend geht es über den anfangs benutzten Wanderweg zum Parkplatz Hinterbrand zurück.

Anstiegszeit ca. 3 Std. für rund 900 Hm; der Rückweg dauert ebenfalls solange.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Matthias Pinkert, Ilse Fegg

Mittwoch, 10. Juni bis Montag, 15. Juni 2020

Mountainbike-Touren auf der Insel Rab, Kroatien

Sechs Tage Mountainbike Touren mit Standquartier: Die Insel Rab mit ihrer zerklüfteten Küstenlinie bietet unterschiedliche Touren: Durch Wälder, offene Landschaften, Karstgebiete und vom Forstweg, kaum befahrenen Nebenstraßen bis hin zu ein paar knackigen, gerölligen Trails. Vielleicht können wir als besonderes Schmankerl dazu noch eine Runde im Velebit Nationalpark drehen mit einer anschlie-

Benden Panorama-Abfahrt über 1.400 Hm zurück zum Meer.

Zur Auflockerung findet sich sicherlich die eine oder andere Café Bar und Badebuchten locken auch – eine heißt sogar „Sahara“.

Tägliche Etappen zwischen 40 und 70 km sowie 300 und 900 Hm. Die Teilnahmegebühr für Sektionsmitglieder beträgt ca. € 50,- (bei 8 Teilnehmern). Rechtzeitiges Infoblatt an alle Teilnehmer.

Anmeldung bis Sonntag, 01. März 2020 bei Matthias Pinkert unter matthias.pinkert(at)kabelmail.de.

Tourenbegleiter: Matthias Pinkert

Sonntag, 14. Juni 2020

Barfußwanderung Feichtensteinalm- Bergalm

Wir starten in Hintersee mit dem Erlebnisweg „Wasserwunder Tiefenbach“ und gehen von dort zu unserer ersten Labstation, der Feichtensteinalm auf ca. 1.250m. Dann geht's schattseitig eben hinüber zur Bergalm und anschließend über die Forststraße mit ein paar Abkürzer zum Ausgangspunkt zurück. Gehzeit ca. 3 Std. bei ca. 500 Hm. Nehmt bitte eure Wanderstöcke mit.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudolf Rieger

Mittwoch 17. Juni 2020

Kletterausbildung 3 am Badylon

Ausbildungsthemen sind: Vertiefung der beiden ersten Kletterkurse. Auch Kletterer, die ihre vorhandenen Kenntnisse mal wieder auffrischen möchten sind willkommen. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Infos und Anmeldung bis eine Woche vorher bei Regina Ehrler (regina.bauer22@gmail.com).

Klettergurte können im begrenzten Umfang ausgeliehen werden. Mitzubringen sind Kletterschuhe oder saubere Turnschuhe sowie wenn vorhanden Seil, Klettergurt und Sicherungsgerät.

Treffpunkt um 19 Uhr an der Kletterwand am Badylon in Freilassing, Ende ca. 21 Uhr.

Tourenbegleiter: Regina Ehrler, Eva Scharbert, Adrian Raible

Freitag, 19. Juni bis Sonntag, 21. Juni 2020

Klettern Maltatal

Wir wollen das Wochenende im Kärntner Granit verbringen. Wir werden verschiedene Klettergärten im Maltatal besuchen. Übernachtet wird am Campingplatz in Malta. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung bis Freitag, 12. Juni 2020 unter fabianehrler@gmx.de. Selbständiges Klettern wird vorausgesetzt. Die Teilnahmegebühr für Sektionsmitglieder beträgt ca. € 30,-.

Tourenbegleiter: Fabian Ehrler, Thomas Mayer, Martin Knott

Sonntag, 28. Juni 2020

Bergtour Sonwendköpfl (1.278 m)

Im Chiemgau zwischen Kössen und Schleching gehen wir passend zur Jahreszeit auf das Sonwendköpfl. Diese Wanderung führt uns durch Wiesen und Wälder vorbei am idyllischen, erfrischenden Taubensee in dem bei entsprechendem Wetter auch gebadet werden kann. Es bietet sich im Abstieg eine Einkehr auf der Taubenseehütte (1.165m) oder im Tal an. Der Weg ist überwiegend unschwierig,

jedoch im oberen Teil wurzeldurchsetzt mit Stufen. Gesamtgezeit ca. 3,5 - 4 Std. bei ca. 600 Hm.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiterinnen: Ilse Fegg, Yvonne Huber

Freitag, 03. Juli bis Sonntag, 05. Juli 2020

Damenwochenende

Als Remake von 2012 oder als Neuentdeckung. Egal: Das Hans-Berger-Haus (940 m) im Kaisertal ist die allererste Adresse für ein schönes, lustiges und schneidiges Damen-Wanderwochenende. Die Wirtin Sylvia Huber freut sich auf uns!

Wir werden am Freitagmittag in Freilassing losfahren und zur Hütte aufsteigen. Am Samstag und Sonntag unternehmen wir Touren je nach Wetter bis zu 1.000 Hm. Die Teilnehmerinnenzahl ist begrenzt. Die Teilnahmegebühr für Sektionsmitglieder beträgt ca. € 23,-.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Samstag, 30. Mai 2020 ausschließlich per E-Mail bei Ilse an bergfex15@freenet.de.

Tourenbegleiterinnen: Yvonne Huber, Ilse Fegg

Freitag, 10. Juli bis Samstag, 11. Juli 2020

Schnupperjodeln auf der Freilassinger Hütte (1.550 m)

Jodeln ist untrennbar mit den Bergen verbunden und Ausdruck purer Lebensfreude. Jodeln kann jeder. Wir brauchen keine Noten und auch keine musikalische Ausbildung dafür.

Am Freitagnachmittag steigen wir gemeinsam zur Hütte auf und dann geht's gleich los mit einfachen Stimm- und Atemübungen in/bei der Hütte.

Am Samstag singen wir bei einer gemütlichen Wanderung, draußen in die Berg, wo der Jodler hingehört. Bis zum Abstieg am Samstagnachmittag werden wir einen einfachen zweistimmigen „Gegeneinander“ aus dem Salzkammergut miteinander jodeln können. Begrenzte Teilnehmerzahl (8).

Die Interessenten melden sich bitte unter rudolf.rieger@stadt-salzburg bis Montag, 15. Juni 2020 an. Diese erhalten dann rechtzeitig zur Tour ein Infoblatt.

Tourenbegleiter: Rudolf Rieger

Sonntag, 12. Juli 2020

Bergmesse

Die Bergmesse findet am Sonntag, 12. Juli um 11.00 Uhr an der Staumauer des Dießbachstausees statt.

Samstag, 18. Juli bis Sonntag, 19. Juli 2020

Bergtour Tappenkarseehütte (1.820 m)

Mit zwei mittelschweren Wanderungen in wunderschöner Landschaft in den Radstädter Tauern wollen wir das Wochenende verbringen. Als mögliche Ziele neben dem zweistündigen Hüttenaufstieg stehen das Kreuzeck (2.204 m) und der Weißgrubenkopf (2.369 m) an.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Teilnahmegebühr für Sektionsmitglieder beträgt ca. € 15,-.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Freitag, 05. Juni 2020 ausschließlich per E-Mail bei Ilse an bergfex15@freenet.de.

Tourenbegleiter: Siegfried Dolleisch, Ilse Fegg

Sonntag, 26. Juli 2020

Bergtour auf das Große Rothorn (2.442 m)

Wir gehen vom Hackerbauern ins Ebersbergkar auf dem Fußweg bis zur Jagdhütte.

Von hier über Steigspuren zum Haitzmann-Schartl auf 1.897 m.

Ab hier über den NO-Grat über Bänder und Latschenrücken zum Vorgipfel mit Kreuz (2.408 m), von hier über den Grat zum Gipfel. Sehr wenig begangene, aber lohnende Tour. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und sehr gute Kondition erforderlich.

Gehzeit ca. 10 Std. bei 1.850 Hm.

Abfahrt ist um 5.00 Uhr am Parkplatz beim Badyon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Wolfgang Müller, Michi Stummer

AUGUST

Sonntag, 02. August 2020

Bike & Hike Großer Schmiedinger (2.930 m)

Ausgedehnte Tour auf einen höchstwahrscheinlich bei vielen Bergsteigern unbekanntem Gipfel in der Nähe des Kitzsteinhorns. Von Niedernsill mit dem Rad zur Schaumbergalm (800 Hm) und zu Fuß weiter zum Großen Schmiedinger (1.400 Hm). Gesamt ca. 5 ½ Std. Aufstiegszeit.

Abfahrt ist um 6.00 Uhr am Parkplatz beim Badyon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Samstag, 08. August bis Samstag, 15. August 2020

Hochtouren Wallis

Im Bereich der Weißmieshütte bei Saas Fee bieten sich mit dem Fletschhorn (3.993 m), Lagginhorn (4.010 m) und Weißmies (4.023 m) drei schöne Hochtouren an. Nach einem Ruhetag und dem Wechsel auf die Britanniahütte können noch Allalinhorn (4.027 m) und Strahlhorn (4.190 m) bestiegen werden, bevor es wieder nach Hause geht.

Voraussetzung für die Teilnahme ist sicheres Gehen im weglosen Gelände bis zum II. Schwierigkeitsgrad, auch mit Steigeisen und Kondition für Touren bis 1.500 Hm auch in dieser Höhe. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt.

Verbindliche Anmeldung bis spätestens Sonntag, 05. Juli 2020 bei Peter Mayer 08654 2672 oder mayer-peter@kabelmail.de. Die Teilnahmegebühr beträgt € 120,- für Sektionsmitglieder. Näheres in einem Infoblatt für die Teilnehmer.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Michi Stummer

Sonntag, 09. August 2020

Bergtour Hochzint (2.246 m)

Der Hochzint ist der Hüttengipfel der Passauer Hütte. Von Leogang/Ullach erreichen wir die Hütte über einen schönen Steig. Von dort ist es dann nicht mehr weit bis zum Gipfel, den wir über das Zintschartl besteigen. Abstieg wie Aufstieg, natürlich mit Einkehr auf der Passauer Hütte. Ausdauer, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Gesamtgehzeit ca. 6 – 7 Std. bei 1.450 Hm.

Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Parkplatz beim Badyon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Wolfgang Müller, Siegfried Dolleisch

Sonntag, 23. August 2020

Mountainbiketour auf die Winkelmoosalm

Mit dem Zug von Freilassing nach Traunstein und dann auf dem Traunradweg über Siegsdorf, Ruhpolding nach Seegatterl. Von dort Auffahrt auf die Winkelmoosalm und über die Wildalm ins Heutal und über den Saalachsee zurück nach Freilassing. Auffahrt ca. 800 Hm und 80 km Gesamtstrecke.

Treffpunkt um 8.00 Uhr am Bahnhof in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudi Kudorfer

SEPTEMBER

Sonntag, 06. September 2020

Bergtour Schönfeldspitze (2.653 m)

Toller aussichtsreicher Gipfel im Steineren Meer. Aufstieg vom Parkplatz bei Sanden zum Riemannhaus und weiter über Schönegg (2.390 m) und Wurmkopf (2.451 m) zum Gipfel. Abstieg zur Buchauerscharte und zurück zum Riemannhaus. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Gesamtgehzeit ca. 10 Std. bei 2.000 Hm.

Abfahrt ist um 5.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Michi Stummer

Samstag, 12. September bis Sonntag, 13. September 2020

Bergtour Hochkönig (2.941 m)

Was wir letztes Jahr begonnen haben, wollen wir dieses Jahr vollenden – die zweite Überschreitung des Hochkönigs. Diesmal aber etwas entspannter.

Wir stellen ein Auto am Arthurhaus ab und steigen dann zur Ostpreußenhütte (1.628 m) auf. Am nächsten Tag geht es hinunter ins Blünbachtal und über das Wasserkar hinauf zum Hochkönig mit Abstieg über die Mitterfeldalm. 1.900 Hm, 6 Std. Aufstiegszeit.

Gute Kondition und sicheres Gehen im weglosen Gelände ist Voraussetzung für die Teilnahme. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Die Teilnahmegebühr beträgt € 10,- für Sektionsmitglieder. Verbindliche Anmeldung bis spätestens Sonntag, 23. August 2020 bei Peter Mayer unter 08654 2672 oder mayer-peter@kabelmail.de.

Abfahrt ist um 12.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Samstag, 26. September bis Sonntag, 27. September 2020

Biwak

Wir wollen irgendwo hingehen und dort unter freiem Himmel schlafen. Die Tour wird wegen Wetter usw. kurzfristig bekanntgegeben. Voraussetzungen sind ca. 1.500 Hm pro Tag mit Gepäck.

Anmeldung bis Sonntag, 20. September bei Michi Stummer unter 0170 2322109 oder stummer_michi@gmx.de. Infoblatt für alle Teilnehmer.

Tourenbegleiter: Michi Stummer, Thomas Mayer

OKTOBER

Sonntag, 04. Oktober 2020

Mountainbiketour auf die Postalm

Mit dem Auto nach Golling oder Voglau; Auffahrt über die alte Postalmstraße zur Postalm und über den Lienbergsattel auf der Mautstraße zurück. Auffahrt ca. 800 Hm.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudi Kudorfer

Sonntag, 11. Oktober 2020

Bergtour Hochkarfelderkopf (2.219 m)

Von Lungötz gehen wir über den „scharfen Steig“, Nomen est Omen, steil hinauf zum Edelweißkogel und weiter zum Hochkarfelderkopf, am östlichen Rand des Tennengebirges. 1.300 Hm, 3 ½ Std. Aufstiegszeit. Abgestiegen wird über den Paßbrucksteig zurück zum Ausgangspunkt. Für den steilen Anstieg ist Trittsicherheit erforderlich.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Yvonne Huber

Sonntag, 18. Oktober 2020

Bike & Hike Seehorn (2.321 m)

Toller Herbstgipfel und gut kombinierbar mit dem Bike. Vom Parkplatz am Hintersee starten wir mit den Bikes zum Hirschbichl und weiter zur Kallbrunnalm (1.500m). Von hier zu Fuß weiter über den Seehornsee zum Gipfel. Geh- und Fahrtzeit gesamt 8 Std. bei 1.000 Hm mit Bike und 800 Hm zu Fuß.

Abfahrt ist um 7.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Michi Stummer

NOVEMBER

Sonntag, 08. November 2020

Bike & Hike auf den Nockstein (1.042 m)

Eine kurzweilige Rad-/Bergrunde in und durch Salzburg mit Besteigung des Gaisberg-Felstrabanten, den Nockstein haben wir heute zum Ziel. Je nach Wetterverhältnissen wird die Tour mehr berg- oder mehr kneipenlastig optimiert.

Ob mit E-Bike, Mountainbike oder altem Stadtradr bleibt jedem selbst überlassen. Das Rad sollte sandstraßentauglich sein. Etwa 30 km, teils bergig am Radl und eine Bergrunde mit 600 Hm ist vorgesehen.

Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Flo Hübschenberger

Gemütliche Skitouren 2019

vom 02. bis 05. März

Sonntag, 15. November 2020

Bergtour Achhorn (1.311 m)

Kurze aber zackige Herbsttour auf einen wenig besuchten Berg. Von Unken geht es in 2 Std. die 800 Hm hinauf zum Gipfel. Der Abstieg verläuft auf dem Anstiegsweg. Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer

Sonntag, 22. November 2020

Bergtour Leonsberg (1.745 m)

Tolle Rundtour mit lohnenswerter Aussicht hoch über dem Salzkammergut bei Bad Ischl. Aufstieg vom Parkplatz Pfandl zur Schüttalm und weiter zum Gipfel. Abstieg über Gartenzinken und zum Parkplatz zurück. Gesamtzeit ca. 5 Std. bei 1.200 Hm.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Michi Stummer

DEZEMBER

Sonntag, 06. Dezember 2020

Berg- oder Skitour mit VS Ausbildung

Wie jedes Jahr um diese Zeit hoffen wir auf den ersten Schnee und wollen bei einer Berg- oder Skitour unsere Kenntnisse von der Lawinenkunde auffrischen und den Umgang mit dem VS-Gerät üben.

VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Peter Mayer, Michi Stummer

Sonntag, 13. Dezember 2020

Berg- oder Skitour mit VS Ausbildung

Bei einer Berg- oder Skitour mit ca. 1.000 Hm werden wir zum Beginn der Wintersaison den Umgang mit dem VS-Gerät üben.

Eigenes VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Rudolf Rieger, Rudi Kudorfer

Sonntag, 20. Dezember 2020

Berg- oder Skitour mit VS Ausbildung

Bei einer Berg- oder Skitour mit ca. 1.000 Hm werden wir zum Beginn der Wintersaison den Umgang mit dem VS-Gerät üben.

Eigenes VS-Gerät, Lawinenschaufel und Lawinensonde sind Pflicht mitzuführen.

Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Parkplatz beim Badylon in Freilassing.

Tourenbegleiter: Thomas Mayer, Flo Hübschenberger

Dichter Nebel zwang uns gleich am Anfang zum Einkehrschwung in der Rudolfshütte, so dass es gleich gemütlich wurde für fast alle der 32 Teilnehmer. Nur zwei konnten es scheinbar nicht erwarten und eilten in die Nebelwand voraus. Mit GPS-Unterstützung fanden dann alle gemeinsam hinauf zur Granatscharte. Von hier aus ging es bei herrlichen Schneeverhältnissen und guter Sicht 1.500 Hm hinunter zur Felbertauernstrasse, wo uns der Bus zielgenau abholte; eine tolle Tour, die nur so möglich war. Unser Quartier war das Matreier Tauernhaus, das alle Erwartungen bezüglich Unterkunft und Lage bestens erfüllte, denn gleich hinter dem Haus begann eine wunderschöne Tour hinauf auf den Hochgasser. Immer wieder musste ich stehenbleiben, um den großartigen Blick hinein ins Innergschlöß und weiter auf den Großvenediger zu genießen. Endlich angelangt am Grat auf 2.992 Metern Höhe öffnete sich der Blick hinüber zum Großglockner und hinaus nach Bayern, wie der Wirt das Panorama kommentierte. Gerastet und gesont wurde vor der Grünseehütte nach einer ausgiebigen Pulverschneeabfahrt im weitläufigen Gelände. Danach gings ins Tal und selbst verlorene Schafe konnten an diesem herrlichen Wintertag rechtzeitig Zuflucht finden.

Am dritten Tag ging es zum Bösen Weibl. Das war vielen der Teilnehmer schon von früher in böser Erinnerung. Es zeigte sich diesmal aber von seiner besten Seite und erlaubte eine schier endlose Abfahrt vom Tschadingsattel hinab in das Lesachtal. Dabei wurde wieder einmal die hervorragende Führungsarbeit unserer Tourenbegleiter deutlich, denn ohne klare Richtungsvorgaben würde man kaum sicher durch die steilen Felsabbrüche hindurchfinden. Abgesehen davon war das letzte Stück entlang des Lesachbaches ein abenteuerlicher Ritt auf dicht bewaldetem Pfad. Bei dieser Tour kamen wieder diejenigen auf ihre Kosten, die alle Arten von Schwierigkeit im Gelände als willkommene Abwechslung empfanden.

Am letzten Tag führte uns der Weg hinein bis zum Außergschlöß und von dort hinauf zur Weißeneckscharte. Mit einer traumhaften Abfahrt durch völlig unverspurte Hänge des Weißeneckskars unter strahlend blauem Himmel beendeten wir diese beeindruckenden Tage in den Hohen Tauern.

Für diese besonders schönen Tage danke ich herzlich unseren Tourenbegleitern Peter, Matthias, Siegfried und Rudolf.

Christoph Standl

Haute Route 2019

Freitag, 26. April: „Wenns lafft, dann laffts!“

Zehn hochmotivierte Skitourengeher der Sektionen Freilassing und Rothalmünster haben sich der Jubiläumstour von Peter Mayer und Thomas Peterseim angeschlossen, die ihren Traum von der klassischen Haute Route von Saas Fee nach Chamonix anlässlich ihrer runden Geburtstage verwirklichen wollen. Mit von der Partie, der Fabian Ehrler als dritter Tourenführer, alles in allem 12 Mann und eine Frau. Durch eine Serie unverschuldeter Pannen (Missverständnis mit dem Taxler und Lawinensperrung der Liftanlagen und der Pisten in Saas Fee) landen wir an diesem Abend statt in der Britannia-Hütte, wo wir bei Lawinestufe 4 aber ohnehin sicher in der Mausefalle gesessen hätten, im Hotel Bergfreund in Herbruggen und lassen uns nach den Strapazen der notwendigen Planänderung und einer Taxiorgie über 2.820 hm und 133 km von alten Bekannten, den Hotelinhabern Rosi und Rudi mit einem Gourmet-Menü und guten Worten verwöhnen.

Samstag, 27. April: Endlich auf Haute Route

Nachdem wir schweren Herzens die ersten beiden Etappen streichen mussten, starten wir heute in Zermatt (1.619 m) Richtung Fury auf dem Sommerweg vorbei an den uralten Holzhütten von Zmutt und können auf 2.200 m Höhe nach 2,5 Stunden Marsch die Schi „anlegen“. Kurz darauf ist alle Unbill der vergangenen Stunden völlig vergessen. Die Muränenlandschaft hat uns schon fasziniert, aber als das Matterhorn seinen Nebelschleier lüftet und bei strahlendem Sonnenschein zum Greifen nahe vor uns liegt, sprechen Michi und Eric allen aus der Seele: „Also allein dafür hat sich schon rentiert“. Die Schönbiel-Hütte auf 2.694 m ist klein, Wasser gibts keins (wie übrigens auch in den anderen Hütten der Haute Route) und der Weg zum Plumpsklo ist jedesmal ein Abenteuer auf den von Thomas eigenhändig freigeschaufelten, aber trotzdem glatten Steinstufen, neben denen es die Kante runterpeift. Beim Abendessen stärken wir uns von der ersten gescheiterten Etappe (1.200 Hm und 17 km). Der Abend klingt aus unter Gelächter und hitzigen Watt- und Uno-Partien.

Sonntag, 28. April: „Des is ja ganz schee Nacamuli!“

Um 5 Uhr klingeln die Wecker, denn heute liegt eine lange Etappe über drei Cols vor uns bis zur Vignettes Hütte. Die Nacht hat Neuschnee gebracht. Leider sind Nebel und Wind eine extreme Kombi,

die bei allen, die zusätzlich zur langen Unterhose keine Überhose angezogen haben, jedenfalls die „lange Hühnerhaut“ aufzieht. Trotz Sichtweite gerade mal vom Seilschaftsersten zum Seilschaftsletzten manövriert Fabian, unterstützt von Thomas und Peter, uns geschickt durch den Gletscherbruch hoch zum Col de Valpelline. Gleichzeitig Spuren und ohne Sicht die richtige Route im Gletscherlabyrinth finden, das soll ihnen erst mal einer nachmachen. Nach einer grandiosen Abfahrt im frischen Pulver bei ein paar verirrten Sonnenstrahlen steigen wir über den Glacier Tsa de Tsan wieder auf zum Col de Brulé. Der Steilhang runter, der in der Gegenrichtung zu Fuß, oft mit Steigeisen erklommen wird, hat zum Glück so viel Schnee, dass wir auf Schi den Talboden erreichen. Auf der nächsten Anhöhe, die sich nicht als der erhoffte Col d' Eveque, sondern erst als Col de Collon entpuppt, passiert uns ein folgenschwerer Irrtum. Trotz GPS, Karte und vier Teilnehmern, die die Haute Route vor Jahren schon mal absolviert haben, erwischen wir ausgefroren und vom Wunsch anzukommen beseelt, die falsche Abzweigung, und landen statt an der Cabane des Vignettes- am Rifugio Nacamuli (2840m). Da Nebel, Wind und Schneetreiben inzwischen nochmal gewaltig Fahrt aufgenommen haben, sind wir froh, als die freundliche Wirtin der winzigen Hütte uns 13 aufnehmen kann. Die Hütte ist zwar eisig kalt, das stille Örtchen noch rustikaler dafür bestens gelüftet: über Felsplatten, dann auf einer Stahltreppe geht es runter zu einem Gitterrost umgeben von vier Blechwänden. Wieder gestrandet! Jedoch das italienische Viergängemenü, inklusive Rotwein (der im heißen Wasserbad erst mal von Zimmer- auf Trinktemperatur erwärmt wird), echter Espresso und der legendäre Genepy-Likör versöhnen uns mit unserem heutigen Domizil und wir klettern in voller Montur mit Primaloft und Mützen in die klammen Lagerbetten und hören lange zu wie der Sturm um die Hütte heult.

Montag, 29. April: Ein Pulvertraum dank Nacamuli

Am nächsten Morgen sind jedenfalls unsere Sachen, die wir rund um den kleinen Gasofen in der Stube drapieren durften, trocken und die Rucksäcke leicht wie nie, denn außer Wechselklamotten und Steigeisen tragen wir alles am Leib. Auf dem Col d'Eveque sehen wir erstmals zurück zu Matterhorn und Dent d'Hérens und voraus zu Grand Combin und Mont Blanc. In herrlichstem unberührtem Pulverschnee und bei bester Sicht schwingen wir jetzt ins richtige Tal. Es staubt, und weils so schön ist, spuren wir nochmal irgendeinen Hügel hinauf und die Unermülichsten gönnen sich zum Schluss noch ein paar 100 Höhenmeter des Hangs Richtung Arolla bei der Vignettes Hütte. Was für Abfahrten! Wir können uns gar nicht sattsehen an den gleichmäßigen Spuren, die wir nebeneinander in den Schnee gezauert haben. Die Vignetteshütte klebt spektakulär wie ein Schwalbennest auf 3.160 m Höhe am Felsen. Ihr Schuhraum ist wärmer als die Gaststube der Nacamuli, der Waschraum für eine Katzenwäsche mit Schnee vom Fensterbrett liegt überm Gang neben unserem Lager, das Abendessen ist fürstlich. Dass uns der Hüttenwirt für den Tag, den wir später angekommen sind als geplant, 45 SF pro Nase berappen will – trotz telefonischer Absage – kann Thomas nochmal abbiegen. Wenn man sich allerdings in Erinnerung ruft, dass auf



den Tag genau vor einem Jahr ca. 400 m vor seiner Hütte sieben von vierzehn Skibergsteigern in Sturm und Nebel umgekommen sind, erscheint sein Gepolter mehr als deplaziert.

Dienstag, 30. April: Erste planmäßige Etappe mit kleiner ungeplanter Abseilaktion

Bei strahlendem Sonnenschein gehts heute hoch zur Pigne d'Arolla (3.790 m). Wir schrauben uns die 600 hm den Berg hinauf und genießen die sich mehr und mehr öffnende Aussicht zu Signalrothorn, Matterhorn und Dent d'Hérens und zu unseren Spuren vom Vortag. Gerade als wir die Gipfelfotos geschossen haben, vertreibt uns ein eisiger Wind. Wir staunen über die Karawanen an Skitourengehern, die wir jetzt von der Cabane de Dix herüberziehen sehen, denn bisher waren wir fast allein unterwegs. Um dem wild zerklüfteten Gletscherabbruch des Brenay-Gletschers auszuweichen, müssen wir nochmal östlich hoch zum Col nord des Portons. Der erweist sich als unvorhergesehen sperrig-steiler Felsübergang, aber flott richten Thomas und Fabian ein Seilgeländer und eine Abseilstelle ein und wir werden nacheinander die etwa 25 Höhenmeter abgeseilt. Unter den Felsen empfängt uns der Peter am Steilhang und hilft uns in die Schi, damit wir den sumpfigen Hang ohne Materialverluste sicher runterkommen: die erste alpine Schlüsselstelle! Der Weiterweg über Les Portons führt uns durch eine atemberaubende Landschaft weiter Gletscherflächen und wilder Zacken, und auch schifahrerisch ist alles geboten von Pulver über Bruchharsch bis Firn, manchmal alle paar Meter im Wechsel. Das geht in die Haxn, so dass wir - obwohl wir heute nur 750 m im Aufstieg und fast das Doppelte an Abfahrt absolvieren- schließlich froh sind, es uns auf der Sonnenterrasse der Chanrionhütte (2.462 m) bei Panaché, Kaffee und Kuchen mit Blick zum gewaltig vor uns aufragenden Grand Combin gemütlich machen zu können. Ein Bilderbuch-Skitourentag! Glücklicherweise über die erste planmäßig verlaufene Etappe erreicht uns die nächste Hiobsbotschaft. Eine große Wächterin und der Steilhang zur Val Sorey Hütte, den wir am nächsten Tag bei nachmittags ansteigender Lawinengefahr befahren müßten, stellt den geplanten Weiterweg in Frage. Außerdem läßt uns die heranziehende Schlechtwetterfront nur noch eineinhalb schöne Tage.

Wieder alles anders, aber schnell sind wir uns einig, dass wir alles daransetzen wollen, den krönenden Abschluss der Tour, die Abfahrt vom Rifugio Torino über das Mer de Glace nach Chamonix zu retten.

Mittwoch, 1. Mai: Skyway to heaven

Also steigen wir tags darauf nach kurzer Abfahrt von der Chanrion Hütte über einsame Hänge die 500 hm zum Fenetre de Durand auf und sausen auf gutgriffigem pistenähnlichem Schnee dem Tal Richtung Ollomont entgegen bis auf 1700 m. Dann heißt wieder Fußmarsch auf einem netten Steigerl und Taxitransfer durchs Aostatal. Dass der Taxifahrer ein Herz für durstige Schibergsteiger hat und uns mit gut gekühlten Getränken versorgt, nehmen wir dankbar an. In Courmayeur angekommen bringt uns der Skyway zur Punta Helbronner auf 3.462 m Höhe überwältigend nahe an den Gipfel des Monte Bianco und wir schnallen bei schönstem Wetter gleich nochmal die Schi an, um schon mal ein paar Muster in den noch wenig verspurten Pulver zu zeichnen. Wieder haben etliche von einer Abfahrt noch lange nicht genug und juchzen bis kurz vor dem Abendessen auf den Hängen, während der andere Teil sich auf den Liegestühlen der Sonnenterrasse des Rifugio Torino auf 3.300 m räkelt und dabei die grandiose Kulisse auf sich wirken läßt. Abends wird ordentlich auf den herrlichen Tag angestoßen.

Donnerstag, 2. Mai: Mer de Glace – ohne Worte

Kaum zu glauben, der Pulverschnee vom Vortag ist dank der Höhe noch immer pulvrig trotz der intensiven Sonneneinstrahlung und jeder von uns dreizehn findet noch Platz für seine Spur auf den optimal geneigten Hängen. Bestens akklimatisiert machts nochmal soviel Spass. Den Übergang in den erwarteten Harsch übersehen wir fast, fasziniert von den schroffen, schwarz vor der Morgensonne aufragenden Zacken um uns herum mit dem Dent du Géant auf der einen und dem Tacul und dem Mont Maudit auf der anderen Seite des Gletscherbeckens, dem Blick ins Tal, das bereits von den angekündigten grauen Wolken in ein mystisches Licht getaucht wird und den skurrilen Formationen des zerrissenen Gletschers, an dem wir uns vorbeischlängeln. An der Einmündung des von den Grandes Jorasses herabziehenden Gletschers bleiben wir nochmal in der Sonne sitzen und blicken staunend zurück, dann surfen wir auf Frühjahrsfirn dem Ende der Gletscherzunge entgegen.

Zum Schluss gibts nochmal eine kleine Herausforderung: 200 Höhenmeter gilt es auf Stahlleitern und an Hanfseilen über Fels und auf Stahlritten zu überwinden zur Station der Zahnradbahn Chemin de fer du Montenvers die uns jetzt ins Tal bringen soll nach Chamonix. Und als wollte der Himmel sagen, wir hätten alles richtig gemacht, fallen die ersten Regentropfen, gerade als wir uns bereit machen zur Rückkehr in die Zivilisation, wo wir am Ende dieser unvergesslichen Tour ausgiebig feiern.





Rückblickend können wir sagen: Dass unsere drei Tourenführer nicht nur – wie schon bekannt – bestens planen und umsichtig und vorausschauend agieren, sondern dass wahre Meister der Improvisation in ihnen stecken, haben die vielen nicht vorhersehbaren Wendungen dieser Tour zutage gefördert. Die recht heterogene Truppe aus Jüngeren und Älteren, Stilleren und Lauteren ließ sich durch teilweise extreme Bedingungen ebenso zusammenschweißen wie durch die herrlichen gemeinsamen Erlebnisse, die Stimmung war unerschütterlich gut und wir sind uns einig, das war unsere ganz besondere Haute Route!!

Dr. Gabi Lenz



Seniorengruppe Rückblick

2018 – 2019

Im Berichtszeitraum vom 17.10.2018 bis 18.09.2019 war die Seniorengruppe bei 26 Unternehmungen aktiv. Es waren 581 Teilnehmer bei diesen Unternehmungen dabei. Ein Höhepunkt waren wieder die vier Wandertage im Tannheimer Tal. Bilder und Details zu den Touren sind auf der Homepage unserer Sektion unter „www.alpenverein-freilassing.de“ zu finden.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich unseren Tourenbegleitern und allen Teilnehmern an unseren Unternehmungen sagen – fürs Mitmachen und für die herzliche Atmosphäre.

Die Seniorengruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr zum sogenannten Stammtisch im Vereinsheim neben dem Erholungspark

Badylon, Laufener Straße 24, in Freilassing. Interessenten sind immer herzlich willkommen.

Es wurden 10 Stammtischabende, also in jedem Monat, ausgenommen Dezember 2018 und August 2019, abgehalten. Dabei wurden Touren und organisatorische Fragen besprochen sowie interessante Vorträge gehalten oder Filme gezeigt.

Und auch ein herzliches Dankeschön an unseren Wirt, der uns immer bestens versorgt.

Die Seniorengruppe ist grundsätzlich, wenn das Wetter es erlaubt, am Mittwoch unterwegs. Das ist unser fester Tourentag. Damit kann jeder den Mittwoch als Tag für Unternehmungen der Seniorengruppe einplanen.

17.10.2018 Bergtour zum Rossbrand (1.770 m)

31 Teilnehmer waren an einem herrlichen Herbsttag zu diesem großartigen Aussichtspunkt unterwegs.



Gipfelkreuz Rossbrand
Foto: Bauer A.

31.10.2018 Götschenkopf und Toter Mann (1.392 m)

Diese schöne Tour in den heimischen Bergen wurde von 33 Teilnehmern begangen.



Blick nach Süden Foto: Bauer A.

14.11.2018 Bergtour Gaisberg (1.287 m)

Ein wunderbarer Herbsttag, der von 30 Senioren genutzt wurde.



Ein wunderbarer Herbsttag Foto: Bauer A.



12.12.2018

Adventwanderung nach Sillersdorf

44 Teilnehmer waren in adventlicher Stimmung bei leichtem Schneefall unterwegs.



Adventliche Lieder

Foto: Stummer L.

06.02.2019

Skitour Wieserhörndl (1567 m)

5 Skitourengeher nutzten an diesem schönen Tag die gewaltigen Neuschneemengen.



Großartige Aussicht

Foto: Bauer A.

20.02.2019

Skitour Biberg (1.443 m)

8 Teilnehmer an diesem Schönwettertag.

Bereit zur Abfahrt

Foto: Bauer A.



27.02.2019

Blumenwanderung Salzachau

Es beteiligten sich 36 Teilnehmer an dieser Wanderung bei Triebenbach.

Unterwegs

Foto: Krieger M.



27.02.2019

Skitour Rossfeld (1.537 m) – Zinkenkopf

Kein einsamer Skigipfel

Foto: Bauer A.



An dieser schönen Skitour in Heimatnähe beteiligten sich 12 Skitourengeher.

20.03.2019

Kollmannsegg-Ahornstein (1.585 m)

An dieser kombinierten Tour im Gelände und auf Piste beteiligten sich 9 Teilnehmer.

Am Grat Richtung Ahornstein

Foto: Bauer A.



03.04.2019

Skitour Heutal (1.725 m)

Nur 3 Skitourengeher nutzten die sehr guten Firnverhältnisse.



Blick zum Sonntagshorn

Foto: Feldbacher H.

17.04.2019

Wanderung rund um den Fuschlsee

Bei herrlichem Frühlingwetter wanderten 25 Senioren rund um den Fuschlsee.



Am Fuschlsee

Foto: Kaltenbacher M.

01.05.2019

Wanderung zum Georgenberg

An dieser Rundwanderung nahmen 28 Senioren teil.



St. Georgs-Kirche

Foto: Kaltenbacher M.

05.06.2019

Almgangl im Loferer Saalachtal

An diesem Gang durch blühende Wiesen und die Mayrbergklamm beteiligten sich 25 Senioren.



Blühende Wiesen

Foto: Kaltenbacher M.

12.06.2019

Bergtour Hinterer Brandkopf (1.156 m)



Gipfel Hinterer Brandkopf

Foto: Stummer L.

Den knackigen Anstieg auf diesen schönen Aussichtspunkt bewältigten 18 Teilnehmer.

23. bis 26. Juni 2019

Bergwandertage im Tannheimer Tal

Siehe eigenen Bericht auf Seite 56.

03.07.2019

Bergtour auf die Gurlspitze (1.158 m)

Bei dieser Tour auf diesen wenig bekannten Aussichtspunkt beteiligten sich 24 Senioren.



Tolles Panorama

Foto: Stummer L.

17.07.2019

Bergtour Anzenberghöhe (1.469 m)

Eine Sommertour im Skigebiet, die von 25 Teilnehmern genutzt wurde. Der Abstieg erfolgte auf blumenübersäten Wiesen.



Gang durchs Blumenmeer

Foto: Bauer A.

31.07.2019

Bergwanderung zu den Grassauer Alm

15 Senioren waren bei dieser interessanten Wanderung zu den Grassauer Alm und der anschließenden Besichtigung des Museums „Salz und Moor“ unterwegs.



Zaunschmuck Foto: A. Bauer

14.08.2019

Bergtour Bleckwand (1.541 m)

Trotz unsicherer Wettervorhersage stiegen 14 Senioren auf diesen schönen Aussichtspunkt überm Wolfgangsee.



Am Bleckwandgipfel

Foto: Bauer A.

28.08.2019

Labenberg (1.642 m) Osterhorngruppe

An der Bergtour zu diesem Aussichtspunkt in der Osterhorngruppe beteiligten sich 17 Senioren.



Beim Abstieg

Foto: Bauer A.

11.09.2019

Breitaualm (1.500 m) bei Waidring

Diese schönen Aussichtspunkt bestiegen 17 Teilnehmer.



Gipfelbild

Foto: Bauer A.

18.09.2019

Paläontologische Wanderung Adelholzen



Riesige versteinerte Auster

Foto: Krieger M.

7 Senioren ließen sich von Hannes Peschl über einen erdgeschichtlichen Abschnitt informieren und besuchten anschließend das Mammutmuseum in Siegsdorf.

18.09.2019

Steinerne Agnes (1.305 m) Lattengebirge

19 Teilnehmer stiegen von Hallthurm hinauf zu diesem bekannten Feldgebilde.



Steinerne Agnes

Foto: Stummer L.

Bergwandertage

im Tannheimer Tal

Blick auf Haldensee
Foto Peise E.

vom 23.06. – 26.06.2019

1.Tag - Sonntag 23.06.2019

Eine Gruppe von 34 Teilnehmern der DAV- Senioren traf sich am Treffpunkt Friedhofs-Parkplatz in Salzburghofen. Pünktlich um 07:30 Uhr startete der Bus mit unserem Fahrer Toni Richtung Tannheimer Tal bei bewölktem Wetter. Um 11:30 Uhr haben wir unser erstes Ziel Grän erreicht. Von dort wanderten wir in einer guten Stunde zum Gasthaus Adlerhorst auf 1.370 Hm, unser Einkehrziel. Von hier aus hat man eine herrliche Sicht auf die umliegenden Berge und hinunter zum Haldensee. Die Wolken hatten sich gelichtet und bei Sonnenschein ging es um 14:00 Uhr auf einem Steig, der in einen Weg mündete, zurück zum Bus. Unser Quartier für die nächsten Tage war das Hotel Goldenes Kreuz in Tannheim. Bei einem guten Abendessen ließen wir den Tag ausklingen.

2. Tag - Montag 24.06.2019

Unser Ziel, die drei Seen Tour, wurde 2017 zur schönsten Wanderroute Europas gewählt. Vom Hotel aus gingen wir um 09:00 Uhr zur Gondelbahn Neunerköpfe und fuhren nach oben. Von dort erreichten wir den Gipfel auf 1.864 Hm zum gemeinsamen Gruppenfoto. Vorbei an blühenden Berghängen ging es weiter Richtung Landsberger Hütte. Eine Gruppe sehr aktiver Wanderer ging voraus um noch die Sulzspitze mit 2.084 Hm zu besteigen. Die andere Gruppe ging weiter, teilweise über Schneefelder, zur Schochen Spitze, wo einige sogar Edelweiß entdeckten. Um ca. 13:00 Uhr erreichten die Ersten schon den Bergsee, die Lache und oberhalb die Landsberger Hütte, zu unserer Mittagsrast. Um 14:00 Uhr ging es auf einem Steig hinunter zum Traualpsee, wo von oben ein gewaltiger Wasserfall herabstürzte. Vorbei an der Oberen Traualpe ging es steil hinunter zum Vilsalpsee (1.165 Hm). Da es an diesem Tag sehr heiß war, fuhren fast alle Teilnehmer mit dem Linienbus oder der Bimmelbahn nach Tannheim. Nach dem Abendessen saßen wir noch gemütlich im Garten, wo Sepp mit seiner Ziach noch einige Lieder zum Besten gab.



Gipfel Neunerköpfe
Foto Peise E.

3. Tag - Dienstag 25.06.2019

Nach dem guten Frühstück fuhren wir mit dem Bus bei strahlendem Sonnenschein zur Liftstation Füssener Jöchle und fuhren mit der Bahn auf 1.818 Hm hoch. Vier Teilnehmer gingen mit Toni auf die Läufer Spitze mit 1.956 Hm und zum Füssener Jöchle auf 1.818 Hm. Die restliche Gruppe wanderte auf einem kleinen Steig zur Vilser Scharte. Da der Abstieg zur Vilser Alm sehr steil war, haben wir gemeinsam beschlossen, den gleichen Weg wieder zurück zur Sonnenalm, unserem Einkehrziel zu gehen. Inzwischen ist es sehr heiß geworden, aber trotzdem gingen noch einige rauf zum Sonnenhut und weiter zum Gipfelkreuz auf dem Gamskopf auf 1.890 Hm. Um 16:00 Uhr waren alle Teilnehmer wieder beim Bus. Nach dem Abendessen besuchten viele das Konzert der Blasmusik Tannheim.



Der „Sonnenhut“
Foto Peise E.

4. Tag – Mittwoch 26.06.2019

Pünktlich um 09:00 Uhr waren alle Koffer und Rucksäcke verladen und los ging es nach Nesselwängle. Mit der 2er Sesselbahn ging es hoch zur Krinnenalpe. Da es wieder sehr heiß war, begaben sich nur einige Teilnehmer hoch zur Krinnenspitze 2.006 Hm. Die restliche Gruppe wanderte vorbei Edenalpe weiter Gräner Ödenalpe. Nach einer kurzen Rast ging es zurück zur Krinnenalpe, wo alle sich wieder im Garten der Alm zum Essen trafen. Um 14:30 Uhr fuhren wir wieder in Richtung Heimat. In Piding beim Altwirt ließen wir beim gemeinsamen Abendessen die vier Tage ausklingen.

Bericht von Irmgard Skorz

Tourenbegleiter: Lachenmair Thomas, Skorz Irmgard



Blick auf die Edenalpe
Foto Peise E.



Die endlose Hochebene
„Campo Imperatore“

Mountainbike-Touren

in den Abruzzen vom 24.05. – 02.06.2019

Es ist zu vermuten, dass „der Friedhof“ als Treff- und Startpunkt für die diesjährige MTB-Ausfahrt nicht zufällig ausgewählt wurde. So konnten die Teilnehmer noch die Gelegenheit wahrnehmen ihre Hoffnung auf gutes Wetter bei der Ausfahrt würdevoll zu Grabe zu tragen. Aber mit dem „guten“ Wetter ist das ja eh so eine Sache und zumeist relativ: Erstens braucht die Natur den Regen und den Menschen kann es das Wetter sowieso nicht recht machen. So wünscht sich der Mountain-Biker im Uphill eher kühlere Temperaturen und im Downhill natürlich Sonne satt, auf dass er/sie nicht zu sehr auskühlt. Vorletzter Satz zum Wetter/Klima auf der Tour – versprochen: Auf der Hinfahrt im nicht klimatisierten 5-Sterne-Bus konnten wir uns so richtig auf die bevorstehenden eher kühleren Tage einheizen, während wir uns auf der Rückfahrt so langsam auf die bevorstehende Hitze im Süden/Südwesten Deutschlands einstellen konnten. An dieser Stelle gleich im Nachgang einen dicken Applaus an das eingespielte Fahrer-Team „M“ und „C“; unsere **Master-Curver** die das fette Gespann – Fahrzeug und Hänger – jederzeit sicher unter Kontrolle hatten. Damit „Mensch und Maschine“ nicht zu sehr überhitzen, wurde kurzerhand ein Zwischenstopp an der adriatischen Küste „dem Teutonengrill“ nebst Sprung ins kühle Nass eingelegt.

So erreichten wir nach gut 12-stündiger Autobusfahrt gut durchgerüttelt unser erstes Reiseziel – das Hotel Giampy in Assergi. Und dabei hatte noch niemand an die armen Fahrräder im Hänger gedacht. Obwohl die Fahrräder in Wolldecken gehüllt worden waren, war die eine oder andere Macke/Schramme am Radl unvermeidlich. Aber es ist nun mal eben ein Fahrrad nur zum Gebrauch bestimmt, und das Leben an sich hinterlässt Spuren. Meines wurde zwar abrupt aus seinem „Dornröschenschlaf“ geweckt, nachdem es ungelogen seit seinem Kauf im Dezember 2013 im Wohnzimmer gestanden hatte, und nur ab und an mit einem Staubwedel gestreichelt wurde. Nur mit der Luft in den Reifen war es so eine Sache. Die kommt nicht einfach so in die Reifen, wenn man ab und zu zum Lüften die Fenster aufmacht... aber das Aufpumpen derselben war immer ein willkommenes kleines „Work-out“ zum sonst einseitigen Beintraining – dem Pedalieren. „Wieso stellst du dein Fahrrad ins

Wohnzimmer werde ich immer wieder gefragt?“ Nun ja, ich könnte es auch ins Schlafzimmer stellen. Nein ganz im Ernst: Klar kann man sich auch Vasen ins Wohnzimmer stellen. Aber dann stellt man wieder Blumen rein und das bedeutet Mehrarbeit in Form von Gießen, Düngen etc. Dann kommt das Training zu kurz. Apropos: Vorbereitung für die Tour. Soviel Höhenmeter, Tiefenmeter kann ich in BaWü im Vorfeld gar nicht runterspulen, da wir nur Hügel aber keine Berge haben.

Nichtsdestotrotz konnte ich meinen Stammpflicht in der letzten Reihe bis zum Schluss – na besser gesagt fast zum Schluss verteidigen. Am vorletzten Tag musste ich abrechen, nein nicht der Kondition wegen, sondern wegen Materialermüdung einer Radlhose, die nicht mal die 10. (zehnte) Saison vollendet hat. Und es ist mir kein Vorwurf zu machen. Ich hatte mich bereits am 31.12.18 eine halbe Stunde vor Ladenschluss (Anmerkung: sehr großes Zeitfenster für einen Mann) in einem der größten Fahrradhändler Süddeutschlands auf Shopping-Tour begeben, um vielleicht noch im alten Jahr – das Schnäppchen des Jahres – zu machen. Daraus wurde aber nichts, ich wurde irgendwie nicht fündig nur lange, warme Klamotten, die aber im Nachhinein gar nicht so falsch gewesen wären...

■ 1. Tag

Nach einem herrlich stärkenden Abendessen, das in mehreren Gängen serviert wurde und wirklich jeden von uns Papp satt machte, hatte ich eine wunderbar erholsame Nacht in dem von mir gebuchten und auch bezogenen EZ. Dickes Lob an den Reiseveranstalter **PM-Reisen** für Hotelauswahl und Unterkunft! Fast hätte ich vergessen, dass wir ja nicht nur zum Schlemmen sondern auch wg. der Fahrkilometer und Höhenmeter auf Tour waren ... Aber die Nahrungsaufnahme dient ja uns begeisterten Radlern eh nur der Kohlenhydrate-Aufnahme, sollte man meinen.



Konzentrierte Abfahrt bei der
Anfahrt nach Santo Stefano



Rasante Abfahrt vom
Passo Leonardo



Bei der Ortsdurchfahrt von Rocca Calascio

So verzeichnete der Tacho am Ende des Tages 73 km und 1.630 Hm; zum Einstand gar nicht schlecht. Die Tour führte zum „Campo Imperatore“, das kleine Tibet wie es in den gängigen Reiseführern beschrieben wird. Man muss es gesehen haben und auch heute gerate ich noch ins Schwärmen über dieses Naturwunder in den Abruzzen.

Zwischenstopp „zum Auftanken“ wurde in Santo Stefano di Sessano, einem malerisch schönen mittelalterlichen Dorf eingelegt. Neben der Passstraße war es ein willkommener Wege – Mix aus Wiesen Trails, Schotter, Feld- und Wanderwegen, sodass sich unsere MTB's in ihrem Element fühlen konnten.

■ 2. Tag

Wir sind erst gegen 11:00 Uhr aufgebrochen. Wie versprochen, zum Wetter kein Ton mehr, aber der Hauptgrund war auch, dass die Nadel unserer Tankuhr bedrohlich in den Reservebereich zu gleiten drohte. Und mit den Tankstellen ist es auch so eine Sache: Wenn du keine brauchst, steht gefühlt an jeder Milchsammelstelle so ein Ding...Nichtsdestotrotz erreichten wir mit vollgefülltem Tank und guter Laune den Ausgangspunkt unserer heutigen Tour. Eine Straße die sich in mehr und minder steilen Passagen zum Lago di Campotosto hochwindete. Damit kein Teilnehmer in die Verlegenheit kam ins kühle Nass zu springen wurde sofort das dortige Rifugio in Beschlag genommen. Der größte Teilnehmerkreis düste bergab wieder zum Transfer-Bus, eine kleine Minderheit nahm den kompletten Rückweg unter die Stollenreifen.

Bilanz des Tages für diese kleine Gruppe: 38 km und 870 Hm.

■ 3. Tag

An diesem Tag ging es ganz hoch hinaus: Passstraße Campo Imperatore bis zum bitteren Ende: Zur Belohnung gab's Schwaben-Bräu-Bier, Marke: Dinkelacker. Kleines Worträtsel am Rande Wir tauschen häufig das „D“ mit „P“ aus und vor dem „a“ führen wir noch ein „k“ ein. Ich muss mich echt fremdschämen, wenn man sich dann noch vorstellt, dass diese Brühe in Zeiten des Klimawandels über die Alpen gekarrt wird...Am Ende des Tages erfolgt noch der interkulturelle Austausch zwischen dem einen Schwaben und der Mehrzahl an Bayern. Ich konnte meinen Wortschatz aufpolieren und weiß nun auch was ein „Zipfeschüttla“ pardon „Zipfeklatscha“ ist.

Und zwar wurde diese Begrifflichkeit im Zusammenhang mit einer edlen schwäbischen Sportwagenschmiede gebracht, deren Testfahrer uns unterwegs mit ihren PS-Boliden auf der Passstraße ein Stelldichein gaben und abends im Hotel am Nebentisch saßen. Ja, es gibt also noch diese Helden – Menschen, die ihr eigenes Leben und das Anderer auf's Spiel setzen nur um ihrer alternden Klientel eine dynamische Identität (Identitätsprothese) zu verschaffen und ihrer Potenz auf die Sprünge zu helfen (Potenzkeule). Nichtsahnend, dass einer der Teilnehmer sich erst kürzlich ein solches Modell; nein nicht ins Wohnzimmer, sondern in die Garage gestellt hat. Vom Indonesischen her übersetzt heißt das Modell „Tiger“. Ohne Tiger im Tank schafften wir an diesem Tag immerhin 60 km und 1.475 Hm.

■ 4. Tag

Der Weg führte uns erst entlang der Passstraße, dann ging es ins Gelände mit Schiebe- und stellenweise auch Trage-Passagen. Aber das gehört zum Mountainbiken einfach dazu und ist wie das Salz in der Suppe. Belohnt wurden wir mit einer sagenhaften Aussicht und einem 360-Grad-Panorama. Und weil es so schön war, taufte wir den für uns namenlosen Pass kurzerhand in „Passo Belvedere“ um. Auch die Tour-Parameter können sich sehen lassen: 50 km und 1.150 Hm.

Letzter Abend im Hotel der ersten Etappe. Die Küche tischte nochmal so richtig auf und verwöhnte uns noch mit einer Abschlusstorte mit eingerahmten Gruppenbild.

Tags zuvor wurde noch auf Wunsch der Hotel-Direktion von uns ein Gruppenfoto geschossen. Ich dachte schon, die benötigen das Ganze als Nachweis für das Finanzamt, dass da eine Gruppe da war, die einen gehörigen Hunger sowohl morgens als auch abends an den Tag legte. Wobei dieser vermeintliche Nachweis auch hinken könnte. Keiner von uns hat in der Körpermitte in dieser Zeit merklich zugelegt, da wir auch an den darauf folgenden Tourtagen ordentlich Kalorien verbrannten.



Hoch über dem Lago di Compotoso



■ 5. Tag

Unser Weg führte uns über den Campo Imperatore, der sich wiederum wie ein Festsaal der Alpen präsentierte via Castelli nach Isola del Gran Sasso. An diesem Tag überzeugten nicht nur die Fahrkilometer mit 70 an der Zahl, sondern auch die erzielten Höchstgeschwindigkeiten mit nahezu 70 in der Spitze (pro Stunde!).

Der Vollständigkeit halber; hier die Höhenmeterzahl: 1.200

Auch dürfen die vielen Tiefenmeter die wir hinuntergedüst sind nicht unerwähnt bleiben. Diese forderten uns FahrernInnen jedes Mal eine gehörige Portion Konzentration ab, nicht zuletzt deswegen weil die Verkehrsstraßen im Süden Italiens nicht zu den Besten in Europa gehören. Am Zielpunkt angekommen Verladen der Räder und Überfahrt zum Hotel Ede, im Naturpark der Majella gelegen.

■ 6. Tag

Wie sagt der Volksmund? „Das Bessere ist des guten Feind...“ und so packte das Hotel der zweiten Etappe in Sachen Kulinarik und Komfort noch eine Schippe obendrauf. Bestens und auf's Leckerste gestärkt schafften wir insgesamt 75 km und 1.600 Hm. Cappuccino - Stopp in San Gimignano, der Kultur wegen natürlich.

■ 7. Tag

Es wäre gelogen wenn ich behaupten würde, dass erst jetzt die Beine so langsam immer müder wurden. Wenn man bedenkt, dass wir jetzt schon eine Radl-Woche in den Wadln haben, ist dies auch leicht nachvollziehbar. So schaffte ich es an diesem Tage aus eingangs erwähnten Gründen nur bis Deontra, brach dann ab, bekam aber ein schlechtes Gewissen und machte mit ein paar Anderen noch eine erlebnisreiche Schluchtenwanderung. Irgendwie war auch bei einigen der anderen Teilnehmer teilweise auch verletzungsbedingt die „Luft raus.“ Unser Top-Guide P. verfasste dazu ein meisterliche Gedichts - Komposition nach der Vorlage „Zehn kleine Bikerlein...“

FAZIT: Man soll immer dann aufhören wenn es am schönsten ist, so sagt man(n) oder auch Frau. So stimmte eine demokratische Mehrheit für eine frühere Abreise um einen Tag. Das hat nicht nur mein sparsames Schwabenherz in Wallung versetzt, so hatte ich auch am Sonntag noch die Gelegenheit die ganzen tollen Erlebnisse und Ereignisse sacken zu lassen und wieder ein klein wenig im Alltag anzukommen.

Die Gesamtbilanz mit 389 km und 9.300 Hm sind nur ein paar Zahlen, die vielen schönen Eindrücke in der wunderbar kameradschaftlichen Fahrradtruppe nicht mess- und zählbar. Es gab nur zwei Reifenpannen, zum Glück keine Stürze!

Also eine rundum gelungene Sache! Herzlichen Dank an Alle, die zu diesem positiven Gelingen beigetragen haben!

Nach dem Spiel ist bekanntermaßen auch immer vor dem Spiel...und so haben wir auch nebenbei eine gute Grundlage für die kommenden sportlichen Herausforderungen gelegt.

Michael Velz





Vor dem Kaser. Man erkennt die umlaufende Einfriedung.

Über d' Oim

1.000 Jahre auf und ab

Almwirtschaft im Nationalpark Berchtesgaden

Am 28. Juli fuhren wir mit dem Almerlebnisbus von Parkplatz Hintersee zur Haltestelle Bindalm, wo wir den Betriebsleiter im Haus der Berge Hans Maltan trafen.

Zu Fuß ging es weiter Richtung Bindalm zum alten Rundumkaser. Dabei zeigte uns Hans verschiedene Blumen und Gräser, wie z.B. Klappertopf, Flocken- und Kugelblume, Simsenlilie und Kammgras.

Wir erhielten auch einige Informationen über den Nationalpark und seine Almen. So befinden sich 25 Almen im Nationalpark, die alle Berechtigungsalmen sind. Dies bedeutet, dass die Grundfläche in Staatsbesitz ist, aber der Almbauer eigentumsgleiche Berechtigungen besitzt. Dies gliedert sich in Weide-, Streu-, und Holzberechtigung.

2016 wurde die Zählung nach einer neuen Definition durchgeführt. Es werden nun auch Almen mit eingerechnet, welche nur aus einer Almfläche ohne Almhütte bestehen. Entsprechend der neuen Definition gab es einst im Gebiet des heutigen Nationalparks ca. 70 Almen.

Die Almflächen liegen in den Höhenlagen zwischen ca. 600 m über NN und ca. 2.000 m über NN. Dabei ist die Saletalm, die auf 610 m über NN liegt und bereits 1516 erstmals urkundlich erwähnt wurde, die tiefst gelegene Alm. Die Alm befindet sich am südlichen Ende des Königsees und zählt zu den am meist besuchten Almen in den Alpen. Von der Priesbergalm aus werden die Hohen Roßfelder bewirtschaftet, welche am höchsten gelegen sind. Diese befinden sich östlich des Königsees und enden an den Felswänden des 2.164 m hohen Fagsteins.

Am Kaser angekommen erklärte uns Hans die Besonderheit dieses Gebäudes. Ursprünglich waren die Behausungen der Almleute sehr spartanisch in Höhlen oder unter überhängenden Felsen. Später baute man kleine Hütten, die nur aus einem Raum mit Feuerstelle bestanden. Eine der nicht bewirtschafteten Hütten auf der Bindalm ist der Schied-Kaser, ein Rundumkaser. Diese historische Bauform war vor hunderten Jahren üblich, wird heute aber nicht mehr in dieser Form genutzt. Der Rundumkaser gilt als Baudenkmal ersten Ranges. Der Kaser wurde 1686 erbaut und stand früher auf der mittlerweile verfallenen Feldalm im Gebiet des Funtensees. Er wurde dort bis 1960 genutzt. Nach dem Offenlassen der Alm wurde der Kaser auf Initiative des Nationalparks 1980 abgebaut, Stück für Stück mit dem Hubschrauber abtransportiert und an seinem neuen Standort wieder aufgestellt. So entstand auf der Bindalm ein geschütztes Almhütten-Ensemble. Der Schiedkaser ist ein einschossiger, überkämmt Blockbau mit allseitig vorkragendem, aufgeständerten Flachsatteldach mit Legschindeldeckung.



Der Schlüssel zum Kaser

Bevor wir in das Innere der Hütte gelangen mussten wir die Hütte erst aufsperrern. Dazu hatte Hans einen Schlüssel dabei wie er damals in Gebrauch war. Dieser Schlüssel entsprach allerdings nicht dem was wir uns heute unter einem Schlüssel vorstellen. Es war ein Stück Eisenstange an dem an einem Gelenk ein ca. 10 cm langes weiteres Eisenstangerl baumelte. Wer wollte durfte Versuchen die Türe aufzusperren. Das besondere war jedoch, daß das Schlüsselloch nicht in der Türe war, sondern seitlich. Wenn man den Schlüssel vorsichtig durch das Schlüsselloch neben der Türe

schob, klappte das kurze Schlüsselstück nach unten und zwischen die Zapfen des Türriegels. Mit einer Drehbewegung konnte man nun den Riegel verschieben bis er die Türe frei gab.

Nach der Besichtigung gingen wir weiter zur Mittereisalm wo wir Brotzeit machten. Danach gingen wir weiter Richtung Hocheisalm.

Inzwischen senkte sich die Wolkendecke immer mehr, so dass wir beschlossen umzukehren. Kurz nach der Bindalm fing es dann zu regnen an und so stiegen wir noch bis zur Hängebrücke im Klausbachtal ab und fuhren dann mit dem Bus zum Parkplatz zurück.

Simon Maier
Naturschutzreferent



Hans erklärt auf der Karte die Lage der Almen im Nationalpark



Hüttenbericht 2019

Ein extrem schneereicher und stürmischer Winter brachte viel Arbeit mit sich. Schon zu Beginn der Saison, Hartmut und Beate Poerschke hatten Hüttendienst, mussten die Gäste tagelang auf der Hütte verharren, da durch starke Stürme die Lifтанlagen nicht in Betrieb gehen konnten. Auch ich musste meine Anreise einen Tag verschieben, da es keine Möglichkeit gab, zur Hütte raufzukommen. Bei Abreise am 7. Januar mussten Fabian Pfannerstill und ich erst sämtliche Fenster enteisen um die Läden schließen zu können. Im Tal erwartete uns die nächste Überraschung. Drei Stunden brauchten wir, mit fremder Hilfe, um mein Auto frei zu schaufeln.



Ohne Unterlass schneite es die Woche über weiter. Christian Thiel und seine Hüttengäste, „Gott sei Dank waren viele unserer jungen Vereinsmitglieder anwesend“, räumten das Dach ab und schaufelten Wasserleitung, Wege, Türen und Fenster frei. Die Fensterläden in meiner Kammer konnte ich während der Wintersaison nie öffnen, die Schneemassen waren einfach zu viel.

Noch mehrmals in diesem Winter musste diese Aktion wiederholt werden. Ich möchte mich hier ganz herzlich bei allen Akteuren bedanken.

Ein so extremer Winter hinterlässt natürlich auch seine Spuren und nachdem ja das große Fest „80 Jahre Freilassing Hütte“ bevorstand war Eile geboten um alles in Ordnung zu bringen. Anfang Juni, vorher war das Befahren der Forststraße nicht möglich, fuhr ich mit einer Gruppe Helfern nach oben um eine Bestandsaufnahme zu machen und erste Arbeiten zu erledigen. Der Zaun war ziemlich mitgenommen und die Dachrinne im Nordosten völlig kaputt. Herbert Gruber kümmerte sich um die Erneuerung der Dachrinne und Martin Dangi bestellte die Ersatzteile für den Zaun.



Da ich mich für längere Zeit auf Reha befand, war ich weder bei den Reparaturarbeiten noch bei der Hüttenreinigung dabei und auch an der Feier „80 Jahre Hütte“ konnte ich leider nicht teilnehmen. Ich bedanke mich hier bei allen Helfern, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung dieses Fest möglich gemacht haben.

Trotz wechselhaftem Wetter ein voller Erfolg!

(Bilder hierzu nächste Seite!)





Jahresrückblick

Ausbildung 2019

Das Ausbildungsjahr 2019 war für die Sektion ein sehr abwechslungs- und erfolgreiches. Beim Hauptverein nahm S. Dolleisch an einem Vorbereitungslehrgang für die Trainerlizenz „C-Bergsteigen“ teil. C. und P. Rabacher konnten mit ihren Kindern am MTB und Höhlenlehrgang für die Kindergruppe viele Tipps erfahren. Auch 2020 werden Tourenbegleiter unserer Sektion an Ausbildungsmaßnahmen teilnehmen und so ihr gutes Niveau weiter ausbauen. Für diese Bereitschaft möchte ich unseren Tourenbegleitern danken.

Im Jahr 2019 wurden für die Sektionsmitglieder Ausbildungen im Bereich Tiefschneefahren, Langlauf, Höhenmedizin, MTB-Reparatur, Klettern (Halle) und VS-Ausbildung in Theorie und Praxis angeboten. Diese wurden von den Ausbildern mit Sachkenntnis vorbereitet und durchgeführt. Die insgesamt ca. 120 Teilnehmer konnten viel für sich mitnehmen. Noch eine kurze Vorschau auf 2020. Es werden Ausbildungen zu Skitouren, GPS und Verschütteten-suche angeboten. Ich denke dass auch diese Angebote eure rege Teilnahme herausfordern. So können wir alle am Berg mit mehr Freude und Sicherheit unterwegs sein.

Die Sommersaison verlief sehr schön, viele Gäste fanden wieder den Weg zur Hütte. Reichlich Schwammerl und Steinpilze gab's dieses Jahr und so wurde manch kulinarisches Pilzgericht auf der Hütte zubereitet. Allgemein ist es allerdings still geworden in der Bergregion Werfenweng. Da die Strussing und das Proksch Haus geschlossen sind, fehlen nun auch die Bewirtungsmöglichkeiten für viele Gäste. Nicht selten wurden wir gefragt ob man bei uns einkehren könnte. Bleibt zu wünschen, dass für die Wintersaison Möglichkeiten gefunden werden, um dem Ansturm der hungrigen Gäste gerecht zu werden.

Nun freuen wir uns wieder auf einen tollen Winter, ganz so viel Schnee muss es diesmal nicht sein aber das haben wir eh nicht in der Hand.

Christa Vogel

Christa Vogel
Hüttenreferentin

Übernachungskosten Freilassinger Hütte:

AV-Mitglieder Jugend ab dem vollendeten 6. Lebensjahr	3,- €
AV-Mitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr	5,- €
Nichtmitglieder Jugend ab dem vollendeten 6. Lebensjahr	13,- €
Nichtmitglieder ab dem vollendeten 18. Lebensjahr	15,- €

NEU: Hüttenreservierungen ausschließlich per E-Mail unter:
huette@alpenverein-freilassing.de

Reservierungen für die Wintersaison sind ab 15. Oktober möglich,
Reservierungen für den Sommer ab 1. Mai.



Ausbildungsprogramm 2020

Termine	Thema	Ausbilder
So., 12.01.2020	Skitourengrundausbildung	P. Mayer, R. Kudorfer
Di., 14.01.2020	Einführung GPS	H. Kreuzpointner
Mi., 22.04.2020	Kletterausbildung 1 an der Kletterwand am Badylon	R. Ehrler, E. Scharbert, A. Raible
Mi., 13.05.2020	Kletterausbildung 2 an der Kletterwand am Badylon	R. Ehrler, E. Scharbert, A. Raible
Mi., 13.05.2020	Kletterausbildung Alpin	F. Ehrler und weitere
Mi., 17.06.2020	Kletterausbildung 3 an der Kletterwand am Badylon	R. Ehrler, E. Scharbert, A. Raible
So., 06.12.2020	VS-Ausbildung	P. Mayer, M. Stummer
So., 13.12.2020	VS-Ausbildung	R. Rieger, R. Kudorfer
So., 20.12.2020	VS-Ausbildung	Th. Mayer, F. Hübschenberger

Details zu den einzelnen Veranstaltungen im Tourenprogramm!

Thomas Peterseim
Ausbildungsreferent

Wegebericht

Fuderheuberg 2019

Der Föhnsturm am 29.10.2018 und die reichlichen Schneefälle im Januar 2019 haben auch an den zwei von uns betreuten Steigen auf den Fuderheuberg massive Schäden angerichtet: Ein großflächiger Windwurf bei der Kapelle Staufnbrücke, der auch oberhalb davon bis zur Schulter rund 20 Bäume auf den Steig geworfen hat. Dann fielen durch Schneebruch nochmal rund 40 Bäume zwischen Grat und Windwurf auf den Steig sowie ungezählte am Nordanstieg oberhalb der Moaralm. Desweiteren wurden unterhalb des Grates auf rund 1.230 m durch Schneedruck und Felsrutsch fast alle Anker der Seilversicherungen herausgerissen. Am Nordanstieg auf rund 1.250 m oberhalb der aufgelassenen Hockeralm ist durch Schneedruck der Steig abgerutscht. Schneedruck hat auch das Wegeschild mitsamt dem Felsblock, an dem es befestigt war, umgerissen.



Wir waren viele Male am Berg um die Steige freizuschneiden. Die Bayerischen Staatsforsten haben uns am Windwurf Kapelle Staufnbrücke stark unterstützt. Stichworte: Bau Forststraße, Bau Stein-schlagzaun, Freischneiden mit Hilfe von Seilbahn, Hubschraubertransport von Wegebaumaterial, Einsatz des DAV-Projektteams „Aktion Schutzwald“ zum Wegebau. Seit Mitte September – 10 ½ Monate nach dem Windwurf – ist unser Steig nun wieder begehbar. Nach und nach werden wir uns der Beseitigung der anderen Schäden annehmen.

Ich danke in diesem Zusammenhang recht herzlich allen Helfern.



Bitte unterstützt mich, indem Ihr mir Auffälligkeiten mitteilt; am besten mit genauer Orts-/ Höhenangabe an matthias.pinkert@kabelmail.de oder 08651 64947.

Euer Wegereferent
Matthias Pinkert



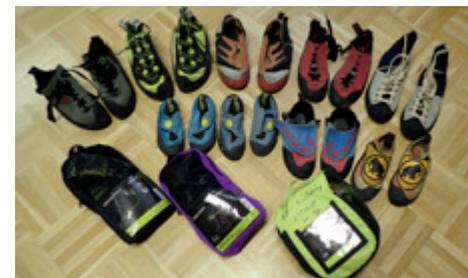
Bücherei – Geräte – Karten

Führerliteratur, Karten, Bildbände und Geräte wie Schneeschuhe, Lawinenschaufeln, Lawinensonden, Eispickel, Steigeisen, Klettergurte, Helme und Kinderkletterpatschen können in der Geschäftsstelle im Vereinshaus am neuen Badylon gegen Hinterlegung eines Pfandes von 10,- € ausgeliehen werden. Kostenloser Verleih für 2 Wochen an Sektionsmitglieder und gegen Vorlage des gültigen AV-Ausweises. Bei Verlängerung werden pro Woche 5,- € verrechnet. Bei VS-Geräten verlangen wir je Ausleihe/Woche 5,- € Gebühr für Betriebs- und Wartungskosten.

Ausleihe/Rückgabe:

Ausleihe und Rückgabe sind möglich jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 17 Uhr bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle im Vereinsheim, Laufener Straße 24 in Freilassing und vor und nach dem Bergfreundetreffen im Vereinsheim – in der Regel am 1. Freitag im Monat – siehe Alpenvereinsheft im Terminkalender. Ein Verleih an sektionsfremde Personen ist nicht möglich!

Anderl Eder
Zugwart



Geschäftsstelle der DAV-Sektion Freilassing

Jeden Donnerstag steht die Geschäftsstelle der Alpenverein-Sektion Freilassing allen Mitgliedern und denen, die es werden wollen, zur Verfügung. Sie werden von 17 – 19 Uhr im Geschäftszimmer im Vereinsjugendhaus am Badylon, Laufener Str. 24 persönlich bedient. Außerhalb dieser Zeiten können Sie Ihre Vereinsangelegenheiten telefonisch, per Fax oder Internet abwickeln.

Die Geschäftsstelle erreichen Sie von der Laufener Str. über den schmalen Fußweg zum Badylon, oder mit dem Auto über den Aumühlweg zum Parkplatz Vereinsjugendhaus.

Postanschrift: Laufener Straße 24
83395 Freilassing

Telefon: 08654 5891191
Tourentelefon: 08654 5892278
Fax: 08654 5892188
E-Mail: info@alpenverein-freilassing.de

Impressum der DAV-Sektion Freilassing

Anschrift: DAV-Sektion Freilassing
Peter Mayer
Laufener Straße 24
83395 Freilassing

Telefon: 08654 5891191
Tourentelefon: 08654 5892278
Fax: 08654 5892188
E-Mail: info@alpenverein-freilassing.de

www.alpenverein-freilassing.de

Bankverbindung:
VR Bank Oberbayern-Südost eG
BLZ: 710 900 00
Konto: 2706873
IBAN: DE78 7109 0000 0002 7068 73
BIC: GENODEF1BGL

Auflage: 2.150 Stück
Druck: Corona Offsetdruck GmbH
Co. KG, Freilassing

Redaktion: Herbert Gruber
Satz/Layout: Bernd Hirmke



*Wir gedenken
aller verstorbenen
Mitglieder*

	Name	Funktion	Anschrift	Telefon	Handy	E-Mail
VORSTAND	Mayer Peter	1. Vorsitzender	Fischerstr. 14 b, 83416 Surheim	08654 2672		mayer-peter@kabelmail.de
	Gruber Herbert	2. Vorsitzender Vorträge techn.	Jennerstr. 12, 83395 Freilassing	08654 3269	0151 54810326	herbert-gruber@online.de
	Tiefenthaler-Schäffer Gerti	Schatzmeisterin	Kirchfeldstr. 8, 83395 Freilassing	08654 1386 08654 494349 (Fa.)	0171 1917772	schatzmeister@alpenverein-freilassing.de
	Pfannerstill Roland	Mitgliederverwaltung	Hofhammer Str. 30, 83395 Freilassing	08654 479313		mitglieder@alpenverein-freilassing.de
	Raible Gabi	Schriftführerin	Rosenweg 6, 83395 Freilassing	08654 61514		schriftfuehrer@alpenverein-freilassing.de
	Maier Simon	Naturschutzreferent Bergwacht-Vertreter	Gausburg 20, 83415 Surheim	08682 95830 08654 78-357 (Fa.)		demarcomaier@googlemail.com
	Vogel Christa	Hüttenreferentin	Hofhamerstr. 59, 83395 Freilassing	08654 1815	0151 12583324	huette@alpenverein-freilassing.de
Scharbert Eva	Jugendreferentin	Am Reitholz 31, 83416 Surheim		0170 6961992	eva.sch7@yahoo.de	
BEIRAT	Bauer Albert	Leiter Seniorengruppe Ehrenvorsitzender	Schmittensteinstr. 12, 83395 Freilassing	08654 1342 (Fa.) 08654 7524		albert@sport-bauer.com
	Rabacher Christine	Familiengruppe	Dorfstr. 40, 83404 Ainring	08654 5892525		christine@rabacher.com
	Stummer Michael	Tourenreferent	Laufener Str. 17b, 83416 Surheim	08654 4806481	0170 2322109	stummer_michi@gmx.de
	Dolleisch Siegfried	Internetbeauftragter	Göllstr. 18, 83404 Ainring	08654 67142		webmaster@alpenverein-freilassing.de
	Pfannerstill Fabian	EDV-Betreuer	Hofhammerstr. 30, 83395 Freilassing	08654 479313	0175 7296261	fabian.pfannerstill@gmx.de
	Eder Anderl	Zeugwart	Kiefernstr. 16, 83395 Freilassing	08654 479753	0160 8286705	anderleder@web.de
	Raible Adrian	Kletterwandbetreuer	Rosenweg 6, 83395 Freilassing	08654 61514	0159 1423344	adrianraible@web.de
	Pinkert Matthias	Wegereferent	Ahornstr. 26 b, 83451 Piding	08651 64947		matthias.pinkert@kabelmail.de
	Lackner Franz	Vortragsreferent	Ahornstr. 8, 83395 Freilassing	08654 3675 08654 3099-504 (Fa.)		lackner.franz@t-online.de
	Peterseim Thomas	Ausbildungsreferent	Brodhauser Str. 1, 83395 Freilassing	08654 774137		thomas.peterseim@gmx.de
Kastner Rudi	„Alles, was Recht ist“	Rosenweg 6, 83395 Freilassing	08654 61514	0170 7854482	gabi.raible@web.de	

Ab 21.3.2020 ändern sich einige Namen und Adressen wegen Neuwahlen. Auf der Homepage www.alpenverein-freilassing.de ► Home ► Adressen finden Sie dann die aktualisierten Daten.

Herbert Eder

Filialleiter in Freilassing



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.



VR KontoFinder. Welches Konto passt zu mir? Finden Sie es heraus. Ganz einfach und bequem. Bei voller Transparenz von Leistungen und Kosten. Mit dem VR KontoFinder unter www.vrbank-obb-so.de/kontofinder. Oder lassen Sie uns gemeinsam Ihr neues Konto finden – in Ihrer Filiale vor Ort.



**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*